The background of the page is filled with a pattern of brown, rounded, irregular shapes that resemble stones or pebbles. These shapes are scattered across the page, with some larger and more prominent than others, creating a textured, organic feel.

Geschäftsbericht 2003  
Wapme Systems Konzern



# “Wie die Saat,

Um bei Cicero zu bleiben: Das Saatgut, das die wapme group im Frühling des vergangenen Jahres auf ihren damals teilweise neuen Geschäftsfeldern ausgebracht hat, muss von allererster Güte gewesen sein.

Denn trotz des fast ganzjährig stürmischen Konjunkturklimas konnten wir am Ende des Jahres eine für die Verhältnisse ansehnliche Ernte einfahren. Jetzt sind die Böden schon längst wieder bestellt, die neue Saat hat bereits gekeimt, trägt sogar schon Früchte und weckt die besten Erwartungen für die Ernten 2004 und 2005.

---

so die Ernte“

Cicero

## Konzern-Kennzahlen Wapme Systems AG 2003

Ergebnisse / Results	01.01.2003 - 31.12.2003	01.01.2002 - 31.12.2002
Umsatz / Sales revenue	127,933,362 €	20,446,761 €
Gesamtleistung / Overall performance	129,932,866 €	21,711,209 €
EBITDA	626,633 €	-7,080,160 €
EBIT	-844,685 €	-14,781,385 €
IAS Ergebnis (excl. Anteile Dritter) / Net loss (excl. minority interests)	-3,579,697 €	-15,924,608 €
Anzahl Aktien (verwässert) / Number of shares (diluted) *	6,092,792	6,092,792
Ergebnis pro Aktie IFRS / Loss per share IFRS	-0.59 €	-2.61 €

\* inklusive durchschnittlich 339.875 ausgegebene Stock Options / incl. average number of 339,875 stock options

Bilanz/Balance sheet	31.12.2003	31.12.2002
gezeichnetes Kapital / Subscribed capital	6,113,750 €	5,412,500 €
Eigenkapital / Shareholder's equity	9,657,705 €	9,735,266 €
Eigenkapitalquote / Equity ratio	63.54%	54.36%
Bilanzsumme / Balance sheet total	15,200,569 €	17,910,388 €

Mitarbeiter / Employees	01.01.2003 - 31.12.2003	01.01.2002 - 31.12.2002
Anzahl der Mitarbeiter / Number of employees		
- am Periodenende / at end of period	56	65
- im Periodendurchschnitt / on average	60	76
Umsatz pro Mitarbeiter / Revenues per employee	2,132,223 €	269,036 €
Personalaufwand pro Mitarbeiter / Per capita personnel expenses	59,782 €	59,228 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen pro Mitarbeiter / Other operating expenses per employee	51,765 €	69,593 €

Anzahl der Aktien und Optionen der Organmitglieder 31.12.2003 / No. of shares and options of members of executive bodies 31.12.2003	Aktien/Shares	Optionen / Options
André Borutta	850,583	12,000
Willi Kapell	840,583	12,000
Andreas Zowislo	5,000	50,000
Julian Riedlbauer (bis/until 31.07.2003)	0	60,000



## Bericht des Aufsichtsrates

### Beratungsschwerpunkte

Der Aufsichtsrat hat die Arbeit und Entscheidungen des Vorstandes im abgelaufenen Geschäftsjahr regelmäßig überwacht und beratend begleitet. Die Berichte des Vorstandes wurden in den Sitzungen des Aufsichtsrates entgegengenommen und diskutiert.

Darüber hinaus hat sich der Vorstand mit dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates laufend über wesentliche Entwicklungen abgestimmt. Gegenstand der Beratungen waren die Geschäftsplanung, die Umstrukturierung und Neuausrichtung des Konzerns, der Erwerb bzw. der Verkauf von Beteiligungen, die Verschmelzung von Tochterunternehmen auf die Wapme Systems AG, die beiden durchgeführten Kapitalerhöhungen, Quartalsberichte, die Hauptversammlung sowie weitere Aktivitäten des Unternehmens. Wenn für Entscheidungen oder Maßnahmen der Geschäftsführung nach dem Gesetz oder der Geschäftsordnung des Vorstandes eine Zustimmung bzw. ein förmlicher Beschluss des Aufsichtsrates erforderlich war, haben die Mitglieder des Aufsichtsrates die Entscheidungs- und Beschlussvorlagen eingehend erörtert und verabschiedet.

Die weitere Entwicklung des Marktes für Mehrwertdienste und SMS verfolgte der Aufsichtsrat aufmerksam.

Den differenzierten Erwartungen der Börse sowie der allge-

mein schwierigen wirtschaftlichen Lage wurde mit konstruktiven Geschäftsmaßnahmen begegnet. Der Aufsichtsrat legte auch großen Wert auf eine ausführliche Beratung über den neu eingeführten Full-Service-Bereich.

### Personelle Zusammensetzung, Sitzungen

Die personellen Veränderungen im Aufsichtsrat stellen sich für das Geschäftsjahr 2003 wie folgt dar:

Am 27. Januar 2003 wurde Herr Michael Müller-Berg, Bereichsleiter der Microsoft Deutschland GmbH, auf Vorschlag des Vorstandes vom Amtsgericht Düsseldorf zum Aufsichtsratsmitglied bestellt. Er ersetzt somit die Position von Herrn Bernd Eversmann, der zum 31.12.2002 aus dem Aufsichtsrat ausschied.

Durch entsprechende Beschlüsse der Hauptversammlung vom 28.08.2003 wurden Herr Thomas Aufermann, Herr Jochen Pläcking und Herr Alfred Roth in den Aufsichtsrat gewählt, der damit auf sechs Mitglieder vergrößert wurde. Mit den neuen Mitgliedern trägt die Wapme Group ihr Know-how in verschiedene wichtige Bereiche. Mit Jochen Pläcking ist es der Gesellschaft gelungen, einen der höchstangesehensten Werber in Deutschland zu gewinnen. Herr Pläcking war lange Jahre für die gesamte Kommunikation der DaimlerChrysler AG verantwortlich und war als CEO



der DDB Gruppe einer der kreativsten Köpfe der deutschen Werbeszene. Seine zahlreichen Mitgliedschaften und der Vorsitz im GDW bedeuten für die wapme group den entscheidenden Zugang zu den Zielgruppen der Werbeagenturen.

Thomas Aufermann ist als Direktor Wireless bei der Microsoft Deutschland GmbH beschäftigt. Die wapme group hat somit, gemeinsam mit Herrn Müller-Berg, wichtige Kontakte in die IT-Umgebung und konnte erfahrene Manager aus einem sehr erfolgreichen Großkonzern als Aufsichtsräte gewinnen.

Alfred Roth verstärkt die Arbeit des Aufsichtsrates basierend auf seiner langjährigen Erfahrung als Unternehmer im IT-Markt. Herr Roth verfügt über ausgeprägte Marktkenntnisse sowie Know-how in der strategischen Ausrichtung von mittelständischen, technologieorientierten Unternehmen. Wapme hat mit Alfred Roth einen unabhängigen Berater in wichtigen Unternehmensfragen gewonnen.

Durch diese Erweiterung des Aufsichtsrates wurde die vom Corporate-Governance-Kodex empfohlene Bildung von Aufsichtsratsausschüssen möglich. Der Finanz- und Prüfungsausschuss sowie der Personalausschuss konstituierten sich am 25.09.2003 und sorgen seitdem für eine noch

effizientere Wahrnehmung der Aufsichtsfunktion.

Der Aufsichtsrat trat im abgelaufenen Geschäftsjahr neben einer Reihe von informellen Treffen zu neun ordentlichen Sitzungen zusammen. Zusätzlich traten der Personalausschuss zweimal sowie der Finanz- und Prüfungsausschuss neunmal zusammen.

### **Jahreseinzelsabschluss und Konzernabschluss 2003**

Der vom Vorstand vorgelegte, nach den Vorschriften des deutschen Handelsrechts (HGB) aufgestellte Einzelabschluss der Wapme Systems AG zum 31. Dezember 2003 und der nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) befreiende Konzernabschluss zum 31. Dezember 2003 wurden von der Warth & Klein GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Abschlüsse, die Lageberichte sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrates vorgelegt. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss, die Lageberichte sowie den Vorschlag über die Verwendung des Bilanzverlusts geprüft. Die Abschlussunterlagen wurden in der



Bilanzsitzung des Aufsichtsrates am 30. April 2004 in Gegenwart des Abschlussprüfers ausführlich besprochen. Der Abschlussprüfer hat über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet.

Der Aufsichtsrat hat das Ergebnis der Abschlussprüfungen zustimmend zur Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis des Jahres- und Konzernabschlusses sowie des Lageberichtes und des Konzernlageberichtes der Wapme Systems AG sind keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den Konzernabschluss und den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2003 gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss festgestellt.

Dem Vorschlag des Vorstandes zur Verwendung des Bilanzverlusts schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und den Mitarbeitern des Unternehmens für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit. Sie tragen mit ihrem Engagement und ihrer unternehmerischen Haltung maßgeblich zum Erfolg der wapme group bei.

Düsseldorf, den 30. April 2004  
Karl Gruns  
Vorsitzender des Aufsichtsrates



## Corporate-Governance bei der Wapme Systems AG

Vorstand und Aufsichtsrat der Wapme Systems AG sehen in einer guten Corporate-Governance die Grundlage für eine verantwortungsvolle und effiziente Unternehmensführung und -kontrolle nach allgemein anerkannten Werten.

Sie setzt Maßstäbe dafür, wie durch vorbildliches Handeln Verlässlichkeit kommuniziert und das Vertrauen der Aktionäre, Geschäftspartner, Mitarbeiter und der Öffentlichkeit nachhaltig gesichert werden kann. Eine gute Corporate-Governance hat dadurch einen nachhaltig positiven Einfluss auf den Unternehmenswert.

Wichtige Maßstäbe guter Corporate-Governance, mit denen sich auch Vorstand und Aufsichtsrat der Wapme Systems AG identifizieren, waren bereits bislang in den einschlägigen Gesetzen, der Satzung und den Geschäftsordnungen der Gesellschaft sowie der internen Organisationsstruktur und dem Risikomanagement des Wapme-Konzerns kodifiziert. Sie werden seit dem Jahr 2002 durch die Empfehlungen und Anregungen der von der Bundesregierung eingesetzten Kodex-Kommission zur Unternehmensleitung und -überwachung (Deutscher Corporate-Governance-Kodex) ergänzt. Der Kodex verdeutlicht die Rechte der Aktionäre, die der Gesellschaft das erforderliche Eigenkapital zur Verfügung stellen und das unternehmerische Risiko tragen. Er verfolgt ferner den Zweck, die in Deutschland geltenden Regeln für die Unternehmensleitung und -überwachung für nationale und internationale Investoren transparent zu machen und adressiert alle wesentlichen, vor allem internationalen Kritikpunkte an der deutschen Unternehmensverfassung.

Den Verhaltensempfehlungen des Corporate-Governance-Kodex in der Fassung vom 07.11.2002 wurde seitens der Wapme Systems AG im Geschäftsjahr 2003 entsprochen, soweit nicht in der auf der Webseite der Gesellschaft veröffentlichten Entsprechenserklärung Ausnahmen benannt und erläutert wurden.

Die durch die Neufassung des Corporate-Governance-Kodex vom 21.05.2003 erfolgten Änderungen wurden von der Gesellschaft umgesetzt. Insbesondere wird den neuen Regelungen zur Berichterstattung über Struktur und Höhe der Vergütung der Vorstandsmitglieder vollumfänglich entsprochen.

Durch die Erweiterung des Aufsichtsrates auf sechs Mitglieder in der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 28.08.2003 wurde die vom Corporate-Governance-Kodex empfohlene Bildung von Aufsichtsratsausschüssen möglich. Der Finanz- und Prüfungsausschuss sowie der Personalausschuss konstituierten sich am 25.09.2003 und sorgen seitdem für eine noch effizientere Wahrnehmung der Aufsichtsfunktion.

Die Wapme Systems AG wird auch zukünftig den Verhaltensempfehlungen des Deutschen Corporate-Governance-Kodex einen hohen Stellenwert beimessen und dadurch das Vertrauen der Investoren in die Unternehmensleitung und -überwachung stärken.





---

# Wenn gute Ideen

Noch vor wenigen Jahren konnten sich unter dem Begriff „Short-Message-Service“ weltweit nur ein paar wenige Entwicklungsingenieure etwas vorstellen.

Heute gehen Milliarden von Verbrauchern wie selbstverständlich damit um und schicken sich stündlich gegenseitig Millionen von SMS.

Ein gutes Geschäft für die, die die Chance haben, an diesem Markt und den Gebühren zu partizipieren.

Genau das bietet die wapme group ihren Kunden: die Chance, mit einer urmenschlichen (und dabei sehr sympathischen) Eigenschaft wirklich großartige Geschäfte zu machen: der Notwendigkeit und dem unstillbaren Bedürfnis mit seinesgleichen zu kommunizieren.

---

---

auf  
fruchtbaren  
Böden fallen

# Die Visionen von heute

So erstaunlich die Entwicklung des Einsatzes von SMS bisher war, so erstaunlich und profitabel ist auch die Entwicklung, die „Premium-SMS“ gerade durchläuft.

Die wapme group hat sich mit ihrem Kundenstamm eine feste Basis geschaffen, um auch mit den kommenden Massenkommunikationsvehikeln wie MMS und UMTS reiche Erträge einzufahren!



sind die  
Erträge  
von morgen.

# Reiche Ernte heißt:

## Neue Preise braucht das Land

Im Geschäftsjahr 2003 trat die wapme group mit einer vollkommen neuen Preisbildungsphilosophie an den Markt. Das daraus resultierende Preissystem war, wie sich schnell zeigte, genauso revolutionär wie richtig. Als erster (und bisher einziger) Anbieter entkoppelte wapme die Staffelung des Weitergabepreises für SMS, Premium-SMS und die Value-Added-Services vom Endkundenpreis und führte für alle Dienstleistungen eine reine Volumen-Staffel ein.

# hohe Erträge - für alle Beteiligten!

Die richtige Technik ist schon längst nicht mehr alles

Dieses Preis-Signal wurde schnell verstanden und veränderte die Wahrnehmung der wapme group durch ihre Kunden ganz entscheidend: Zu der Kompetenz als technischer Dienstleister gesellte sich die Kompetenz als logistischer Dienstleister für die Umsetzung von Marketingstrategien auf der Basis von Mobile-Messaging!

# Erntezeit ist jeden Tag.

## Umsatz, vierdimensional betrachtet

Der für die wapme group selbst sowie besonders für ihre Kunden vielleicht angenehmste Aspekt beim Geschäft mit SMS, Premium-SMS und VAS ist die Tatsache, dass sich das Generieren von Umsatz und Gewinn nicht auf die Tageszeit von „nine to five“ beschränkt. Denn der Versand einer SMS oder Premium-SMS, einzeln oder in Massen, oder der Chat mit einem Text-Center sind nicht an feste Ladenöffnungszeiten, gebunden.

# 24 Stunden, rund um die Uhr.

Umsatz, ohne Grenzen

Die Expansion der wapme group über mehrere Zeitzonen hinweg (nach Westen über den Atlantik auf den nordamerikanischen Kontinent, nach Osten zur Zeit z. B. in die Türkei) verleiht dem Thema „Umsatz rund um die Uhr“ für unsere Kunden zusätzlichen Charme. Und so ist die wapme group schon heute als Partner für die technische Umsetzung von weltumspannenden Marketingstrategien die erste Wahl.



---

# Mehr Ertrag durch ein

„Die wapme group ist für unsere Kunden schon längst mehr als nur eine etablierte Schnittstelle für den Zugang zu Mobile Message Leistungen geworden! Wapme bietet die Konzeption, die Technik, die Erfahrung und die finanzielle Basis, um große und ertragreiche Projekte für unsere Kunden zu realisieren.“

André Borutta, CEO der wapme group

---

---

# mehr an Leistung!

Was das in der Praxis für unsere Kunden bedeutet,  
dazu finden Sie auf den folgenden Seiten einige Beispiele.

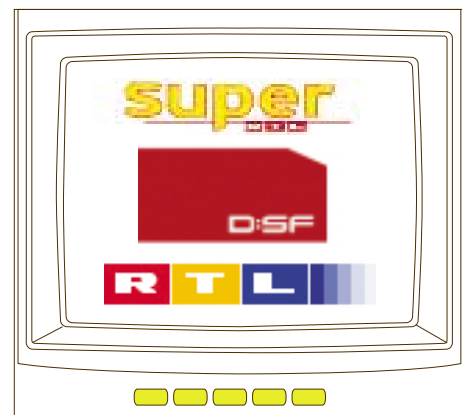
## Gute Geschäfte, mit Mobile-Messaging und dem Fernsehen

Fernsehformate gewinnen bedeutend an Wert (und mit Wert meinen wir Rendite), wenn die Zuschauer per Mobile-Messaging in den Verlauf der Sendung eingebunden werden.

Beispiele für diese, unmittelbaren Cashflow erzeugenden Einbindungen der Zuschauer sind die von der wapme group betreuten Votings und Gewinnspiele bei den DSF-Formaten „Hatrick“, „Laola“, oder „Doppelpass“, der „Fun-Night“ auf Super RTL oder verschiedene interaktive Formate auf RTL II.

Und auch der „Turkstar“, (die türkische Version des Pop-Idol) und der „Türkiye Popstar“ wurden und werden mit Hilfe von Millionen von Premium-SMS gekürt, deren Abwicklung die wapme group betreute und betreut.

Mit Hilfe der vom Text-Center der wapme group realisierten operatorgestützten Chats entwickeln manche unserer Kunden schließlich innovative Formate mit neuen und lukrativen Wertschöpfungsketten!





## Gute Geschäfte, z. B. mit Mobile-Messaging und validierter Markenkommunikation

Die beinahe bevölkerungsweite Verbreitung von Mobiltelefonen – allein in Deutschland besitzen 60 Millionen Konsumenten ein oder mehrere Handys – erzeugt ein riesiges Kundenpotenzial für Votings, Gewinnspiele, Chats, Handy-Games und jegliche Arten von kostenpflichtigem Mobile-Content sowie Werbebotschaften.

Mit Mobile-Messaging steht außerdem ein personalisiertes Werbemedium zur Verfügung, das mit (realistischen) Responsequoten von bis zu 8% andere Direktmarketing-Kanäle weit übertrifft.

Mobile-Messaging hat sich deshalb innerhalb der letzten Jahre zu einem idealen Werkzeug entwickelt, um Markenbotschaften gerade bei jungen Zielgruppen zu verankern.

Denn neben der orts- und zeitunabhängigen Ansprache bestehender und potenzieller Kunden hilft Mobile-Messaging dabei, Marken-Communities aufzubauen, zu pflegen und gleichzeitig die Erhebung von Kundendaten zu vereinfachen und zu forcieren.

Die Angebote der wapme group ermöglichen es Markenartiklern, das gesamte Zielgruppenpotenzial der Mobilfunkkunden aller Mobilfunkanbieter für sich zu nutzen.


userprofil

**Datensatz #: 2.847.772**

Alter:	19
Carrier:	E-Plus
persönliche PSMS Responsequote:	21%
Bundesland:	NRW
Markenaffinitäten:	181, 427, 825, 701, 552
Geschlecht:	weiblich


userprofil

**Datensatz #: 1.328.531**

Alter:	24
Carrier:	O2
persönliche PSMS Responsequote:	14%
Bundesland:	RP
Markenaffinitäten:	772, 359, 118, 644, 910, 699
Geschlecht:	männlich

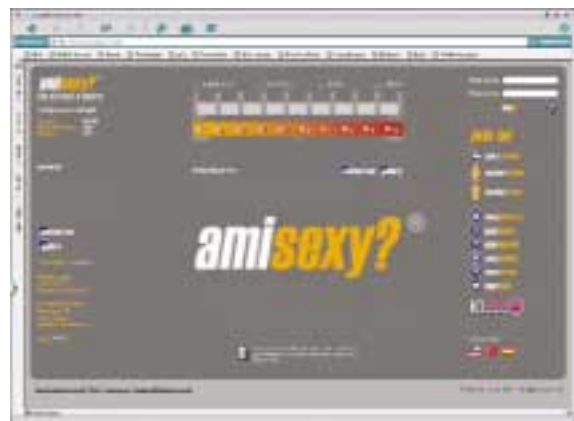


## Gute Geschäfte, z.B. mit Mobile-Entertainment

Logos, Handy-Klingeltöne, Games, Streaming Videos und anderer Mobile-Content haben sich im Internet als immer noch wachsender Markt etabliert. Technische Neuerungen, wie etwa MMS oder UMTS, erzeugen in diesem Markt zudem neue Umsatzpotenziale.

Wer Dienste dieser Art anbietet, benötigt eine Schnittstelle wie die wapme group, die in der Lage ist, den Content dem Kunden zuzustellen.

wapme group stellt die für die technische Anbindung notwendigen Infrastrukturlösungen und eine zuverlässige Abrechnungslogistik für gute Geschäfte mit Mobile-Content bereit, der von Firmen wie Abacho AG, Internet-Content AG, Matchem GmbH, Q1 Deutschland AG, Telecall Vertriebsgesellschaft mbH, TransLease International LTD oder auch von Kiss 100 – dem größten englischen Radiosender – gewinnbringend genutzt werden.



---

# Konzern- Lagebericht und

---

---

# Konzernabschluss

Wapme Systems-Konzern



# Konzern-Lagebericht 2003/2004 Wapme Systems Konzern

## 1 | Darstellung des Geschäftsverlaufs

### 1.1 | Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

Für die wichtigsten Wirtschaftsregionen, in denen die Wapme Systems AG mit ihren Tochtergesellschaften aktiv ist, war 2003 ein weiteres sehr schwieriges Jahr. Nicht nur, dass es in Deutschland das dritte Jahr einer hartnäckigen Stagnation der gesamtwirtschaftlichen Produktion bedeutete, die damit die längste Periode wirtschaftlichen Stillstands seit den fünfziger Jahren markierte, sondern erstmals seit Jahrzehnten wagte auch kein Unternehmen eine Neuemission an der Börse. Die Entwicklung der meisten EU Märkte war vergleichbar schwierig und die Weltwirtschaft insgesamt durch den Irakkrieg sowie die SARS-Krankheit negativ beeinflusst.

Die Wapme Systems Group blickt indes auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Die Geschäftsentwicklung im VAS-Bereich hat sich den Planungen entsprechend positiv entwickelt.

Der Konzern konnte so seinen Platz unter den Top-Premium-SMS-Dienstleistern in Deutschland festigen. Auch auf den Märkten Großbritannien und der Türkei wurde mit der Einführung von Premium-SMS-Dienstleistungen begonnen.

Obwohl sich die konjunkturelle Situation auf den Märkten, auf denen der Konzern tätig ist, nicht erholt bzw. verbessert

hat, konnte der Konzern den Umsatz steigern und die Ertragslage deutlich verbessern. Der spezifische Markt für Premium-SMS und Mobile-Messaging-Dienste wächst zurzeit unabhängig von der Konjunktur stark an, da seit der Einführung dieses Marktes im Mai 2002 mehr und mehr Geschäftsfelder wie z. B. Gewinnspiele oder Voting entwickelt wurden.

Im Handelsbereich übertraf die überdurchschnittliche Wachstumsrate in der Mobilfunkindustrie von über 20% im Jahre 2003 alle Erwartungen und auch im laufenden Jahr wird mit weiteren Steigerungen gerechnet. Damit wurde das bisherige Rekordjahr 2000 weit übertroffen. Die ständige Nachfrage nach immer neueren Modellen bei den europäischen Kunden sowie ein kräftiger Anstieg von Neukunden in Asien und Osteuropa führte zu einem Absatz von mehr als 520 Mio. Handys weltweit.

### 1.2 | Umsatz und Auftragsentwicklung

Der Gesamtumsatz des Konzerns versechsfachte sich auf 128 Mio. Euro (Vorjahr 20 Mio. Euro). Im VAS Segment stiegen die Umsätze im Jahr 2003 auf 23,3 Mio. Euro (Vorjahr 2,3 Mio. Euro). Die Umsätze im Handelssegment stiegen auf über 104 Mio. Euro (Vorjahr 14,5 Mio. Euro). Im Premium-



SMS-Geschäft wurde auf Tagesbasis ein Volumen von mehr als 50.000 Premium-SMS erreicht. Ausgelöst durch ein neues Preismodell, das sich primär am Premium-SMS-Volumen des Kunden ausrichtet, konnten viele Neukunden gewonnen werden. Hierbei ist besonders das Wachstum im TV-Bereich erfreulich.

Im Handelsbereich wurde im Verlauf des Jahres 2003 eine deutliche Umsatzsteigerung erreicht. In den letzten Monaten des Jahres 2003 wurde das Wachstum jedoch durch einen eingeschränkten Liquiditätsspielraum begrenzt, der auf einer verzögerten Erstattung von Umsatzsteuerforderungen durch die Finanzbehörden aufgrund eines steuerlichen Ermittlungsverfahrens beruht. Ohne diese Einschränkung hätte der durchaus beachtliche Erfolg der more phones GmbH mit einem Umsatz von über 104 Mio. Euro um weitere 10% bis 20% höher ausfallen können.

### 1.3 | Investitionen / Entwicklung des Anlagevermögens

Investitionen in die Technik und die Infrastruktur zum Betrieb der sehr leistungsfähigen Plattform waren im abgelaufenen Geschäftsjahr nur sehr bedingt nötig.

Die Hauptinvestitionen wurden schon in den vergangenen Geschäftsjahren getätigt.

In Eigenentwicklungen von Software, insbesondere die Weiterentwicklung der SMS-Plattform, neue Geschäftsfelder und die Unterstützung der Expansion in neue Märkte, wurden insgesamt T€ 739 (Vorjahr T€ 1.004) investiert. In Sachanlagen, im Wesentlichen für Büro und Geschäftsausstattung, wurden T€ 167 investiert (Vorjahr T€ 291).

### 1.4 | Finanzierungsmaßnahmen bzw. -vorhaben

Die Finanzierung des Geschäftsbetriebs hat der Wapme Systems-Konzern bisher im Wesentlichen aus Eigenkapital geleistet.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte der Konzern dank der positiven Wertentwicklung der Wapme Aktie eine Kapitalerhöhung in Höhe von 541.250 Aktien durchführen. Dem Konzern sind dadurch liquide Mittel in Höhe von T€ 1.380 zugeflossen.



## 1.5 | Personal und Sozialbereich

Die Zahl der Mitarbeiter des Konzerns verringerte sich im Laufe des Jahres 2003 von 65 auf 56 Mitarbeiter. In dieser Zahl sind im Jahresdurchschnitt fünf Auszubildende enthalten. Zu Beginn des Jahres 2003 waren sechs Auszubildende angestellt, von denen eine im März in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen wurde. Die Zahl der Vorstände wurde von vier auf drei verringert, das Marketing und Vertriebsressort verschmolzen. Weiterhin wurde im Rahmen der Umstrukturierung die Multimedia Abteilung aufgelöst. Eine Werbeagentur ist heute für den gesamten Werbeauftritt inklusive des Webauftritts verantwortlich. Die Personalaufwendungen sanken um 20% auf T€ 3.587 (Vorjahr T€ 4.501).

## 1.6 | Sonstige wichtige Vorgänge im Geschäftsjahr

Um die Geschäftsaktivitäten der Wapme Systems AG aktiv zu unterstützen, wurde der Aufsichtsrat um weitere drei auf insgesamt sechs Mitglieder erweitert. Als neue Aufsichtsratsmitglieder hat die wapme group erfahrene Unternehmer gewinnen können.

Die im Herbst 2002 eingeleiteten Umstrukturierungsmaßnahmen haben sich im Geschäftsjahr 2003 ausgezahlt, und es ist durch das positive EBITDA in Höhe von T€ 627 (Vorjahr T€ -7.080) ersichtlich, dass die Fokussierung auf Kernkompetenzen die richtige Entscheidung war. Die positive Entwicklung wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr durch ein straffes Kostenmanagement unterstützt. Dazu gehört der sparsame Umgang mit Ressourcen und die Vereinfachung von Konzernstrukturen. Aus diesem Grund wurden die Tochtergesellschaften Nighstudio GmbH, die Wapme Systems Beteiligungs GmbH und die Wapme Systems Vertriebs GmbH mit der Wapme Systems AG verschmolzen.

Das Ermittlungsverfahren der Finanzbehörden bei der more phones GmbH konzentriert sich auf Geschäfte mit Kunden im europäischen Ausland und hier insbesondere mit Umsatzsteuerfragen. Durch die bereits Monate andauernden Ermittlungen im Ausland ist derzeit nur schwierig einzuschätzen, wann die Steuerforderungen in Höhe von zum Stichtag T€ 5.314 an den Konzern zurückfließen werden.



## 2 | Darstellung der Lage

### 2.1 | Vermögenslage

Das Eigenkapital des Konzerns hat sich im Jahr 2003 mit T€ 9.658 Euro (Vorjahr T€ 9.735) nicht wesentlich verändert und beträgt 63,5 % der Bilanzsumme (Vorjahr 54,4%).

Die gesamten Aktiva verringerten sich um T€ 2.709 auf T€ 15.201 (Vorjahr T€ 17.910).

Die kurzfristigen Vermögensgegenstände reduzierten sich um T€ 2.256 auf T€ 9.192 (Vorjahr T€ 11.448).

Den im Wesentlichen aufgrund von Steuerforderungen um T€ 2.624 gestiegenen sonstigen Vermögensgegenständen stehen um T€ 751 verringerte Forderungen sowie eine um T€ 4.139 verringerte Liquidität bzw. Wertpapiere gegenüber.

Die langfristigen Vermögensgegenstände verringerten sich um T€ 454 auf T€ 6.008. Dies ist im Wesentlichen durch die außerplanmäßige Abschreibung von Erotik Content begründet.

### 2.2 | Finanzlage

Die frei verfügbare Liquidität verringerte sich auf T€ 1.344 (Vorjahr T€ 4.699). Dies ist insbesondere in dem Anstieg der Umsatzsteuerforderungen sowie Forderungen infolge des Geschäftswachstums begründet. Die Steuerforderungen des Konzerns betragen zum Stichtag T€ 5.436 (Vorjahr T€ 3.004).

Die zum 31.12.2002 im Besitz befindlichen Anteile an der IPC Corporation in Singapur wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr veräußert.

### 2.3 | Ertragslage

Der Jahresfehlbetrag verringerte sich auf T€ -3.580 (Vorjahr T€ -15.925). Das Vorjahresergebnis war mit Einmalaufwendungen belastet. Mit einem positiven EBITDA in Höhe von T€ 627 (Vorjahr T€ -7.080) wurde der Break-Even-Point auf EBITDA Basis erreicht. Auch das EBIT zeigt mit T€ -844 eine deutliche Verbesserung zum Vorjahr mit T€ -14.781. Ohne Berücksichtigung der außerplanmäßigen Abschreibungen in Höhe von T€ 626 wurde im Jahr 2003 ein EBIT in Höhe von T€ -219 erreicht.



Die Margen je Premium SMS betragen abhängig vom Kundenvolumen zwischen 3 und 10 Cent. Noch höhere Margen werden im Full-Service-Providing Geschäft (FSP) erreicht, in dem die Wapme Systems AG gemeinsam mit ihrer Tochtergesellschaft Centrium GmbH die gesamte Wertschöpfungskette für Premium-SMS anbietet.

Die more phones GmbH und somit das Segment Handel hat trotz starker Umsatzenschwankungen über die Monate des Jahres 2003 insgesamt eine Bruttomarge in Höhe von 2 Mio. Euro erzielt.

## 2.4 | Aufgliederung in Sparten und Segmente

Im Jahr 2003 wurden Umsätze im Wesentlichen in Deutschland und in der EU erzielt. Das Softwaresegment mit Umsätzen in Höhe von weniger als 0,3% des Konzernumsatzes ist inzwischen von unwesentlicher Größe und wurde gemäß IAS 14.36 (c) dem Zentralbereich zugerechnet.

Das Segment Software & Consulting wurde mit Verkauf der Tochtergesellschaft Ibidem GmbH bereits im Jahr 2002

aufgegeben und im Anhang des Konzernjahresabschlusses 2002 wurde eine entsprechende Überleitungsrechnung gezeigt.

Das Segment VAS erreichte im Jahr 2003 mit einem Ergebnis von T€ 741 (Vorjahr T€ -5.545) erstmals einen positiven Wert.

Auch das Handelssegment konnte sein Ergebnis deutlich auf T€ 912 (Vorjahr T€ 38) steigern.

Rund 30% des Umsatzes wurden in Deutschland erwirtschaftet, auf EU-Länder entfielen 59% des Umsatzes. 11% des Umsatzes wurden mit Kunden aus Drittländern Erlöst.



## 2.5 | Mehrperiodendarstellung

Innerhalb der vergangenen drei Jahre hat sich das EBITDA des Wapme Systems Konzerns auf einen positiven Wert entwickelt. Auch der Jahresfehlbetrag der Wapme Systems AG konnte deutlich verringert werden. Infolge dieser Entwicklung stieg auch der Aktienkurs im Jahr 2003 wieder deutlich auf einen Jahresschlusskurs von € 4.50.

		2001	2002	2003
Umsatz		9.072 T€	20.447 T€	127.933 T€
EBITDA		-1.257 T€	-7.080 T€	627 T€
Eigenkapital		26.751 T€	9.735 T€	9.658 T€
Aktienkurs	Höchstkurs	22,49 €	4,58 €	4,65 €
	Tiefstkurs	3,00 €	0,55 €	0,58 €
	Schlusskurs	3,70 €	0,73 €	4,50 €



### 3 | Hinweise auf die Risiken der zukünftigen Entwicklung

#### 3.1 | Bestandsgefährdende Risiken

Die Entwicklung des Konzerns ist zum einen von der Nutzung der SMS- und Premium SMS-Dienstleistungen sowie des Mobilfunk Hardwarehandels seitens der Endkunden und zum anderen von der Wettbewerbssituation in diesen Märkten abhängig. Falls die angebotenen Service und Produkte nicht in ausreichender Zahl nachgefragt werden, der Konzern in seinen Kernkompetenzen und Wettbewerbsvorteilen beeinträchtigt wird oder sich die Wettbewerbssituation durch erfolgreichen Markteintritt neuer Wettbewerber nachhaltig verschärft, kann dies einen wesentlich nachteiligen Einfluss auf die Ertrags- und somit die Vermögenslage des Konzerns haben. Ebenso kann der Verlust von großen Kunden ein Risiko für den weiteren Geschäftserfolg bedeuten.

Durch die Vorfinanzierungsstrategie, d.h. die Auszahlung von Premium-SMS-Einnahmen, bereits vor Einnahme von Ausschüttungen der Telekommunikationsunternehmen sowie Umsatzsteuerforderungen sind Liquiditätsreserven gebunden. Sollte sich das geplante Umsatz- und Ertragswachstum nicht einstellen, Rückzahlungen der

Finanzbehörden sich aufgrund andauernder Ermittlungsverfahren weiter verzögern, keine Finanzierungsquellen zur Verfügung stehen sowie die Bedingungen für das Sonderkündigungsrecht der Wandelanleihe bestehen und Kündigungen erfolgen, könnte dies zu einer Bestandsgefährdung für den Konzern führen.

#### 3.2 | Sonstige wesentliche Risiken

Die meisten der vom Konzern angebotenen Dienstleistungen erfordern eine jederzeit zuverlässige Funktion technischer Systeme. Gravierende Beeinträchtigungen der IT-Anlagensicherheit, hinsichtlich derer sich die ergriffenen Absicherungsmaßnahmen als nicht ausreichend wirksam erweisen sollten, können daher die Ertrags- und Vermögenslage des Konzerns verschlechtern.



## 4 | Erwartete Entwicklung des Konzerns

### 4.1 | Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2004 hat der Konzern eine Wandelanleihe in Höhe von 600.000 Wandelschuldverschreibungen mit einem rechnerischen Nennwert von 4,85 Euro begeben. Die zufließenden Mittel in Höhe von T€ 2.910 werden zur Finanzierung der Vorabauschüttungen an Kunden und zur weiteren Expansion des Geschäfts genutzt. Die Wandelanleihe hat eine Laufzeit von 3 Jahren und einen Zinssatz von 5% p.a. bezogen auf den rechnerischen Nennbetrag. Für den Fall, dass an zwei aufeinander folgenden Quartalen das EBITDA des Konzerns negativ ist und das Eigenkapital des Konzerns unter 9 Mio. Euro sinkt, oder die Gesellschaft mit Zinszahlungen auf die Wandelanleihe zwei Wochen im Verzug ist, besteht ein Sonderkündigungsrecht der Investoren.

## 4.2 | Voraussichtliche Entwicklung

Das Ziel des Wapme Systems-Konzerns ist es, im ersten Halbjahr des Jahres 2004 im Premium SMS Bereich ein starkes Wachstum aus eigener Kraft mit TV Sendern, Produktionsgesellschaften, Werbeagenturen sowie verschiedenen Mobilfunkunternehmen zu erreichen. Hierbei ist die Expansion in die Türkei und nach Großbritannien und der dortige Aufbau des gesamten in Deutschland bereits erfolgreichen Portfolios inklusive FSP und sonstigen Business-to-Business Geschäften geplant. Das Segment VAS erwartet hierdurch ein deutliches Umsatzwachstum gegenüber 2003.

Die more phones GmbH verfolgt aufgrund des durch Umsatzsteuerforderungen eingeschränkten Liquiditätsspielraums eine Strategie mit Fokus auf Handel mit Inlands- und Drittlandkunden. Trotz der hieraus resultierenden Umsatzreduzierung wird eine Bruttomargenverbesserung angestrebt.

Die gesamten Umsatzerlöse des Konzerns werden für 2004 bei über 100 Mio. Euro erwartet – dies bedeutet jedoch eine Reduzierung von rund 20% bezogen auf die Umsätze des Jahres 2003.





Für das Jahr 2005 strebt der Konzern einen Gesamtumsatz in Höhe von 150 Mio. Euro an. Hiervon sollten zwei Drittel vom Handelssegment erwirtschaftet werden.

#### 4.3 | Entwicklungstätigkeit

Die Entwicklungstätigkeit des Konzerns fokussiert sich weiterhin auf den Ausbau des Premium-SMS sowie SMS-Massenversendungsgeschäfts. Hierbei werden die Softwareplattformen und -Applikationen sowie damit verbundene VAS-Applikationen weiterentwickelt oder neu entwickelt. In den Entwicklungs- und IT-Abteilungen der Gesellschaften Wapme Systems AG sowie der Centrium GmbH waren im Jahr 2003 insgesamt 20 Mitarbeiter beschäftigt.





Düsseldorf, den 15. März 2004

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'A. Borutta'.

Dipl. Betriebswirt  
André Borutta

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'W. Kapell'.

Dipl. Betriebswirt  
Willi Kapell

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'A. Zowislo'.

Dipl. Betriebswirt  
Andreas Zowislo



## Konzern-Bilanz Wapme Systems AG zum 31.12.2003

<b>AKTIVA</b>	<b>Anhang</b>	<b>31.12.2003</b>	<b>31.12.2002</b>
<b>A. kurzfristige Vermögenswerte</b>			
I. Liquide Mittel	(14)	1.343.800 €	4.699.400 €
II. Wertpapiere	(13)	0 €	783.817 €
III. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(11)	2.169.951 €	2.778.043 €
IV. Forderungen gegen Unternehmen im Verbundbereich		35.838 €	178.284 €
V. Vorräte	(10)	10.000 €	0 €
VI. Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	(12)	5.632.571 €	3.008.447 €
		<b>9.192.160 €</b>	<b>11.447.991 €</b>
<b>B. Langfristige Vermögenswerte</b>			
I. Sachanlagen	(8)	540.296 €	662.291 €
II. Immaterielle Vermögenswerte	(6)	1.971.417 €	2.233.449 €
III. Firmenwert	(7)	251.433 €	314.291 €
IV. Finanzanlagen	(9)	143.800 €	367.609 €
V. Latente Steuern	(15)	3.101.463 €	2.884.757 €
		<b>6.008.409 €</b>	<b>6.462.397 €</b>
<b>Total Aktiva</b>		<b>15.200.569 €</b>	<b>17.910.388 €</b>



<b>PASSIVA</b>	<b>Anhang</b>	<b>31.12.2003</b>	<b>31.12.2002</b>
<b>A. kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		5.809 €	0 €
II. Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen		0 €	1.007.825 €
III. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(19)	2.700.803 €	2.934.438 €
IV. Verbindlichkeiten im Verbundbereich		3.500 €	121.809 €
V. Erhaltene Anzahlungen		98.959 €	406.737 €
VI. Steuerrückstellungen	(17)	186.078 €	42.517 €
VII. Sonstige Rückstellungen	(18)	882.892 €	902.031 €
VIII. Rechnungsabgrenzungsposten		2.074 €	24.868 €
IX. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(20)	963.554 €	1.333.608 €
		<b>4.843.669 €</b>	<b>6.773.833 €</b>
<b>B. Langfristige Verbindlichkeiten</b>			
I. Latente Steuern		374.758	177.533
		<b>374.758 €</b>	<b>177.533 €</b>
<b>C. Zur Durchführung der Kapitalerhöhung geleistete Einlage</b>		<b>0 €</b>	<b>834.241 €</b>
<b>D. Minderheitenanteile</b>		<b>324.437 €</b>	<b>389.515 €</b>
<b>E. Eigenkapital</b>	(16)		
I. Gezeichnetes Kapital		6.113.750 €	5.412.500 €
II. Kapitalrücklage		26.230.983 €	24.663.510 €
III. Verlustvortrag		-18.949.653 €	-3.025.044 €
IV. Jahresfehlbetrag		-3.579.697 €	-15.924.608 €
V. Erfolgsneutrale Wertänderung		-157.678 €	-1.391.092 €
		<b>9.657.705 €</b>	<b>9.735.266 €</b>
<b>Total Passiva</b>		<b>15.200.569 €</b>	<b>17.910.388 €</b>



## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Wapme Systems AG vom 1.1.2003 - 31.12.2003

	Anhang	01.01. - 31.12.2003	01.01. - 31.12.2002
1. Umsatzerlöse	(23)	127.933.362 €	20.446.761 €
2. Sonstige betriebliche Erträge	(24)	1.061.436 €	433.512 €
3. Erträge aus sukzessivem Anteilerwerb	(25)	262.670 €	0 €
4. Andere aktivierte Eigenleistungen		675.398 €	830.936 €
<b>5. Gesamtleistung</b>		<b>129.932.866 €</b>	<b>21.711.209 €</b>
6. Materialaufwand und Aufwendungen für bezogene Leistungen	(26)	-122.613.419 €	-19.000.939 €
7. Personalaufwand	(27)	-3.586.895 €	-4.501.358 €
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(28)	-3.105.919 €	-5.289.072 €
<b>9. EBITDA</b>		<b>626.633 €</b>	<b>-7.080.160 €</b>
10. Abschreibungen	(29)		
a) auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte inkl. Firmenwert		-1.329.510 €	-6.353.475 €
b) auf Vermögenswerte des Umlaufvermögens und Vorräte		-141.808 €	-1.347.750 €
<b>11. EBIT</b>		<b>-844.685 €</b>	<b>-14.781.385 €</b>
12. Zinserträge/ -aufwendungen	(30)	-75.804 €	297.981 €
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und sonstige Vermögenswerte des Umlaufvermögens	(31)	-719.664 €	-753.726 €
14. Ergebnis aus dem Verkauf von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	(32)	-1.085.856 €	0 €
<b>15. Ergebnis vor Steuern nach periodenfremden Aufwendungen (und Minderheitenanteilen)</b>		<b>-2.726.009 €</b>	<b>-15.237.130 €</b>
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(33)	-512.244 €	-645.594 €
<b>17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>-3.238.253 €</b>	<b>-15.882.724 €</b>
18. Minderheitenanteile		-341.444 €	-41.884 €
<b>19. Jahresfehlbetrag</b>		<b>-3.579.697 €</b>	<b>-15.924.608 €</b>
20. Ergebnis je Aktie (unverwässert)	(34)	-0,62 €	-2,77 €
21. Ergebnis je Aktie (verwässert)	(34)	-0,59 €	-2,61 €
22. Ergebnis je Aktie (verwässert inklusive Wandelanleihe 2004)	(34)	-0,51 €	-2,25 €
23. Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)		5.752.917 Stk.	5.752.917 Stk.
24. Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)		6.092.792 Stk.	6.092.792 Stk.
25. Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (verwässert inklusive Wandelanleihe 2004)		7.085.250 Stk.	7.085.250 Stk.



## Konzern-Kapitalflussrechnung

### Wapme Systems AG vom 1.1.2003 - 31.12.2003

		01.01. - 31.12.2003	01.01. - 31.12.2002
1.	Jahresfehlbetrag	-3.580 T€	-15.925 T€
2.	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.206 T€	6.721 T€
3.	+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	124 T€	494 T€
3a.	+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/ Erträge	0 T€	2.158 T€
4.	-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0 T€	412 T€
5.	-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.316 T€	693 T€
6.	+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	217 T€	2.698 T€
7.	<b>= Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-2.349 T€</b>	<b>-2.749 T€</b>
8.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	24 T€	20 T€
9.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-167 T€	-292 T€
10.	- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-739 T€	-112 T€
11.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-496 T€	-974 T€
12.	- Auszahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0 T€	-40 T€
13.	- Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0 T€	-147 T€
14.	- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0 T€	0 T€
15.	<b>= Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.378 T€</b>	<b>-1.545 T€</b>
16.	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	1.380 T€	0 T€
17.	+/- Ein- und Auszahlungen aus der Erhöhung/Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-1.008 T€	-693 T€
18.	<b>= Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>372 T€</b>	<b>-693 T€</b>
19.	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 7, 15 und 18)	-3.355 T€	-4.987 T€
20.	+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	4.699 T€	9.686 T€
21.	<b>= Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>1.344 T€</b>	<b>4.699 T€</b>



## Konzern-Anlagenspiegel

### Wapme Systems AG vom 31.12.2002 - 31.12.2003

	Anschaffungskosten				
	Stand 31.12.2002	Zugänge 2003	Abgänge 2003	Umbuchungen 2003	Stand 31.12.2003
<b>I. immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.743.014 €	64.043 €	27.084 €	0 €	6.779.973 €
Firmenwert	551.843 €	0 €	0 €	0 €	551.843 €
Entwicklungskosten	701.611 €	675.398 €	0 €	0 €	1.377.009 €
<b>Summe immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>7.996.468 €</b>	<b>739.441 €</b>	<b>27.084 €</b>	<b>0 €</b>	<b>8.708.825 €</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.015.774 €	154.692 €	16.953 €	49.495 €	1.203.008 €
Gebäudeeinrichtung	185.174 €	744 €	15.494 €	-49.495 €	120.929 €
Fuhrpark	27.438 €	11.662 €	26.578 €	0 €	12.522 €
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>1.228.386 €</b>	<b>167.098 €</b>	<b>59.025 €</b>	<b>0 €</b>	<b>1.336.459 €</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
Anteile an verbundenen Unternehmen	563.362 €	319.708 €	208.085 €	-276.178 €	398.807 €
Ausleihungen	0 €	176.147 €	0 €	0 €	176.147 €
Wertpapiere des Anlagevermögens	0 €	0 €	0 €	276.178 €	276.178 €
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>563.362 €</b>	<b>495.855 €</b>	<b>208.085 €</b>	<b>0 €</b>	<b>851.132 €</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>9.788.216 €</b>	<b>1.402.394 €</b>	<b>294.194 €</b>	<b>0 €</b>	<b>10.896.416 €</b>



Abschreibungen				
Stand 31.12.2002	Zugänge 2003	Abgänge 2003	Umbuchungen 2003	Stand 31.12.2003
5.022.746 €	846.463 €	27.085 €	0 €	5.842.124 €
237.552 €	62.858 €	0 €	0 €	300.410 €
188.430 €	155.011 €	0 €	0 €	343.441 €
<b>5.448.728 €</b>	<b>1.064.332 €</b>	<b>27.085 €</b>	<b>0 €</b>	<b>6.485.975 €</b>
490.484 €	246.395 €	12.372 €	31.311 €	755.818 €
71.987 €	14.437 €	15.494 €	-31.311 €	39.619 €
3.624 €	4.346 €	7.244 €	0 €	726 €
<b>566.095 €</b>	<b>265.178 €</b>	<b>35.110 €</b>	<b>0 €</b>	<b>796.163 €</b>
195.753 €	543.517 €	208.085 €	-157.678 €	373.507 €
0 €	176.147 €	0 €	0 €	176.147 €
0 €	0 €	0 €	157.678 €	157.678 €
<b>195.753 €</b>	<b>719.664 €</b>	<b>208.085 €</b>	<b>0 €</b>	<b>707.332 €</b>
<b>6.210.576 €</b>	<b>2.049.174 €</b>	<b>270.280 €</b>	<b>0 €</b>	<b>7.989.470 €</b>

Restbuchwerte	
Stand 31.12.2002	Stand 31.12.2003
1.720.268 €	937.849 €
314.291 €	251.433 €
513.181 €	1.033.568 €
<b>2.547.740 €</b>	<b>2.222.850 €</b>
525.290 €	447.190 €
113.187 €	81.310 €
23.814 €	11.796 €
<b>662.291 €</b>	<b>540.296 €</b>
367.609 €	25.300 €
0 €	0 €
0 €	118.500 €
<b>367.609 €</b>	<b>143.800 €</b>
<b>3.577.640 €</b>	<b>2.906.946 €</b>





## Anhang zum Konzernabschluss per 31. Dezember 2003 nach IFRS

### A. | Allgemeine Erläuterungen

#### 1 | Beschreibung der Geschäftstätigkeit des Konzerns

Gegenstand des Unternehmens sind die Entwicklung und der Vertrieb von integrierten Informationssystemen und IT-Dienstleistungen aller Art sowie von mobilen Applikationsplattformen, die Erstellung von Marketingkonzepten und die Durchführung der erstellten Konzepte in den Bereichen Werbung, Verkaufsförderung, Publicity und persönlicher Verkauf, die Erbringung von Telekommunikationsleistungen, sowie der Handel mit Hard- und Software.

Gegenstand des Unternehmens ist ferner die Verwaltung des eigenen Vermögens sowie Erwerb, Verwaltung und Veräußerung von Beteiligungen an anderen Gesellschaften und Unternehmen.

Der Gegenstand der Tochtergesellschaft Centrium GmbH ist die Erbringung von Dienstleistungen im Telekommunikationsbereich. Der Gegenstand der more phones GmbH ist der Handel mit Telekommunikationsartikeln jeder Art sowie deren Im- und Export.

#### 2 | Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Konzernabschluss wurde nach den Vorschriften der International-Financial-Reporting-Standards (IFRS) aufgestellt. Die Berichtswährung ist Euro (€) bzw. gerundete T-Euro (T€). Es handelt sich um einen befreienden Konzernabschluss gem. § 292a HGB. Die Gesellschaft ist somit von der Aufstellung eines Konzernabschlusses auf Grundlage der Vorschriften des HGB und AktG befreit.

Bei der Aufstellung wurde von der Prämisse der Unternehmensfortführung ausgegangen. Geschäftsvorfälle und andere Ereignisse wurden in der Periode erfasst, der sie zuzurechnen sind, entsprechend abgegrenzt und im Abschluss ausgewiesen. Wesentliche Posten sind in den Notes gesondert dargestellt. Posten, die nicht wesentlich genug sind, um eine gesonderte Darstellung zu rechtfertigen, wurden zusammengefasst. Das grundsätzliche Saldierungsverbot von Vermögenswerten und Schulden wurde beachtet. Allerdings erfolgt ein Nettoausweis von finanziellen Vermögenswerten und Schulden, da das Unternehmen zivilrechtlich zur Aufrechnung der erfassten Beträge berechtigt ist.

In Ermangelung IFRS-spezifischer Gliederungsvorschriften wurde die Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse (XIV. Prime-Standard) aufgestellt.

In der Cashflow-Rechnung sind die Zahlungsströme gemäß IAS 7 entsprechend internationaler Vorgehensweise in die Bereiche laufende Geschäftstätigkeit, Finanzierungstätigkeit und Investitionstätigkeit gegliedert. Die Berichterstattung zu



den Segmenten wurde gemäß den Vorschriften des IAS 14 erstellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden von den einzelnen Tochterunternehmen innerhalb des Konzerns einheitlich ausgeübt.

Die Buchführung der einzelnen Tochtergesellschaften und die Jahresabschlüsse werden grundsätzlich nach den nationalen deutschen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt. Diese Grundsätze unterscheiden sich in bestimmten Punkten deutlich von den IFRS. Aus diesem Grund wurden bei der Erstellung der IFRS-Abschlüsse bestimmte Anpassungen vorgenommen. Diese Anpassungen wirken sich wesentlich durch die Aktivierung von Entwicklungskosten, den Ansatz latenter Steuern für die sich hieraus ergebenden Differenzen zwischen handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen sowie bei der Erfassung von latenten Steueransprüchen für vorhandene Verlustvorträge aus.

### Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Umsatzerlöse bzw. sonstige betriebliche Erträge werden mit Erbringung der Leistung bzw. mit Übergang der Gefahren auf den Kunden realisiert.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt der Verursachung ergebniswirksam. Zinserträge und -aufwendungen werden periodengerecht erfasst. Fremdfinanzierungskosten werden gem. IAS 23.7 Benchmark-Methode als Aufwand erfasst.

### Bankguthaben und Kassenbestände

Flüssige Mittel sind zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

### Forderungen

Forderungen sind, sofern sie nicht zu Handelszwecken gehalten werden, am Bilanzstichtag zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Bestehen an der Einbringbarkeit von Forderungen Zweifel, werden diese mit dem niedrigeren realisierbaren Betrag angesetzt.

### Vorräte

Der Posten Vorräte umfasst bezogene Waren und geleistete Anzahlungen auf Vorräte. Die Bewertung zum Bilanzstichtag erfolgt zum jeweils niedrigeren Betrag aus Anschaffungskosten einerseits und realisierbarem Nettoveräußerungspreis abzüglich noch anfallender Kosten andererseits. Dabei wird grundsätzlich der Nettoveräußerungspreis des Endproduktes zu Grunde gelegt.

Verbrauchsfolgeverfahren waren wegen geringer Mengen nicht notwendig.

### Finanzielle Vermögenswerte des Umlaufvermögens

Finanzielle Vermögenswerte des Umlaufvermögens umfassen Forderungen, Wertpapiere, sowie Bankguthaben und Kassenbestände. Alle finanziellen Vermögenswerte des Umlaufvermögens werden am Erfüllungstag, d.h. zum Zeitpunkt des Entstehens der Forderung bzw. der Übertragung des wirtschaftlichen Eigentums, zunächst mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Die Anschaffungskosten von langfristigen, unter- bzw. nicht verzinslichen monetären Forderungen entsprechen deren Barwert zum Entstehungszeitpunkt. Für die Folgebewertung zum Bilanzstichtag werden die finanziellen Vermögenswerte des Umlaufvermögens unterschieden in vom Unternehmen ausgereichte Kredite und Forderungen, zu Handelszwecken gehaltene Vermögenswerte, bis zur Endfälligkeit gehaltene und zur



Veräußerung verfügbare Vermögenswerte.

In Übereinstimmung mit IAS 39 werden bereits veräußerte Wertpapiere des Umlaufvermögens zum Marktwert bewertet. Gewinne oder Verluste aus Änderungen des Marktwertes der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte werden bis zur Veräußerung des finanziellen Vermögenswertes direkt im Eigenkapital erfasst.

Ausgereichte Kredite und Forderungen sowie bis zur Endfälligkeit gehaltene Forderungen werden in der Folge zu jedem Bilanzstichtag zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte werden dagegen am Bilanzstichtag zum beizulegenden Zeitwert angesetzt.

### Sachanlagen

Materielle Vermögenswerte, die im Geschäftsbetrieb länger als ein Jahr genutzt werden, sind mit ihren Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Die zugrundegelegten Nutzungsdauern entsprechen den erwarteten Nutzungsdauern im Konzern. Ausschließlich auf steuerlichen Regelungen beruhende Abschreibungen werden nicht berücksichtigt.

Bauten und Einbauten auf fremden Grundstücken werden entsprechend der Laufzeit der Mietverträge bzw. einer niedrigeren Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Abschreibungssätze liegen überwiegend zwischen 10 und 25 Prozent pro Jahr. Betriebs- und Geschäftsausstattung wird bei normaler Beanspruchung über drei bis zehn Jahre abgeschrieben.

Im Rahmen einer angemessenen Darstellungsweise werden unter Durchbrechung der Darstellungstetigkeit im

Konzernanlagespiegel die historischen Anschaffungskosten bei einer Veränderung des Konsolidierungskreises brutto ausgewiesen. Die kumulierten Abschreibungen werden analog korrigiert.

### Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Die zugrunde gelegten Nutzungsdauern entsprechen den erwarteten Nutzungsdauern im Konzern.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte, welche unter IAS 38.45 ff fallen und aus denen dem Konzern wahrscheinlich ein künftiger Nutzen zufließt und die verlässlich bewertet werden können, werden mit ihren Herstellungskosten aktiviert und jeweils über eine Nutzungsdauer von 2 bis 4 Jahren planmäßig linear abgeschrieben.

Die Herstellungskosten umfassen dabei alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten. Finanzierungskosten werden nicht aktiviert.

Geschäftswerte aus Unternehmenszusammenschlüssen werden über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer, d.h. über einen Zeitraum von 5 Jahren, planmäßig abgeschrieben.

### Finanzanlagen

Die zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen (available for sale) werden zum Bilanzstichtag zum beizulegenden Zeitwert angesetzt, sofern dieser verlässlich bestimmbar ist. Wertschwankungen zwischen den Bilanzstichtagen werden erfolgsneutral in Rücklagen eingestellt. Die erfolgswirksame Auflösung der Rücklagen erfolgt entweder mit der



Veräußerung oder bei nachhaltigem Absinken des Marktwertes unter die Buchwerte. Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen und Beteiligungen werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

#### Außerplanmäßige Abschreibungen

Immaterielle Vermögenswerte, Sach- und Finanzanlagen werden zum Bilanzstichtag außerplanmäßig abgeschrieben, wenn der „erzielbare Betrag“ des Vermögenswertes unter den Buchwert gesunken ist. Der „erzielbare Betrag“ wird als der jeweils höhere Wert aus Nettoveräußerungswert bzw. Barwert des erwarteten Mittelzuflusses aus dem Vermögenswert ermittelt.

#### Rückstellungen

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen werden gebildet, soweit eine aus einem vergangenen Ergebnis resultierende Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die wahrscheinlich zu einem künftigen Vermögensabfluss führt und sich diese Vermögensbelastung zuverlässig schätzen lässt. Musste die Rückstellungsbildung unterbleiben, weil eines der genannten Kriterien nicht erfüllt ist, sind die entsprechenden Verpflichtungen unter den Eventualschulden ausgewiesen. Der Wertansatz der Rückstellungen wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft.

#### Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

#### Latente Steuerposten

Latente Steuern werden gemäß IAS 12 für Bewertungsunterschiede zwischen den Steuerbilanzen der Einzelgesellschaften und dem Konzernabschluss gebildet. Steuerliche Verlustvorträge, die wahrscheinlich zukünftig genutzt werden können, werden in Höhe des wahrscheinlich nutzbaren latenten Steueranspruchs aktiviert.



### 3 | Konsolidierungskreis

Die Muttergesellschaft Wapme Systems AG hat ihren Sitz in Düsseldorf, Vogelsanger Weg 80, Deutschland und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Düsseldorf unter HRB 39030 eingetragen.

In den Konzernabschluss zum 31.12.2003 der Wapme Systems AG sind die in der folgenden Übersicht aufgeführten Tochterunternehmen nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung gemäß IAS 27 einbezogen:

	Beteiligungsquote 2003	Beteiligungsquote 2002
Centrium GmbH, Düsseldorf (Erwerb 06.12.2002)	74,90%	74,90%
more phones GmbH, Rheine (Eintragung ins Handelsregister zum 02.08.02)	53,48%	53,48%
Wapme Systems Beteiligungs GmbH, Düsseldorf	0,00%	100,00%
Wapme Systems Vertriebs GmbH, Düsseldorf	0,00%	100,00%
nightstudio GmbH, Wesel (Erwerb 13.09.2002)	0,00%	74,50%
IBIDEM Wirtschafts- und Unternehmensberatungs-GmbH, Bonn (Erwerb 02.04.2001, Verkauf 13.12.2002)	0,00%	51,00%

Aus Wesentlichkeitsgründen wurden folgende Tochterunternehmen nicht konsolidiert:

	Beteiligungsquote 2003	Beteiligungsquote 2002
Wapme Systems Inc., Miami, USA	100,00%	100,00%
Wireless Fire LP, Miami, USA (100%-ige Tochter der Wapme Systems Inc.) indirekt	100,00%	51,00%
one two pay GmbH, Düsseldorf (als 100%-ige Tochter der Centrium GmbH) indirekt	74,90%	74,90%
Goodsoft Holding srl., Timisoara, Rumänien	51,00%	51,00%
Goodsoft srl., Timisoara, Rumänien (als 100%-ige Tochter der Goodsoft Holding srl.) indirekt	51,00%	51,00%

Abschlussstichtag ist konzerneinheitlich der 31.12.2003.



Die Beteiligungen Wapme Systems Beteiligungs GmbH und Wapme Systems Vertriebs GmbH wurden rückwirkend zum 01.01.2003, die nightstudio GmbH rückwirkend zum 01.04.2003 mit Verschmelzungsvertrag vom 27.06.2003 auf die Wapme Systems AG verschmolzen.

Die Verschmelzungen führen im Konzernabschluss der Wapme Systems AG nicht zu besonderen Auswirkungen, da es sich um rein konzerninterne Transaktionen handelt.

#### 4 | Konsolidierungsmethoden

Unternehmenserwerbe werden entsprechend IAS 22.17 ff nach der Erwerbsmethode gemäß IAS 22.34 nach der alternativ zulässigen Methode mit dem vollen beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt kapitalkonsolidiert. Soweit die Anschaffungswerte der Beteiligungen den Konzernanteil am so ermittelten Eigenkapital der jeweiligen Gesellschaft übersteigen, entstehen zu aktivierende Geschäftswerte.

Konzerninterne Gewinne, Verluste, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie die zwischen den Konzerngesellschaften bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten werden gemäß IAS 27.17 ff gegeneinander aufgerechnet.

#### 5 | Währungsumrechnung nach IAS 21

Forderungen und Verbindlichkeiten, die auf eine ausländische Währung lauten, werden zeitnah mit dem Stichtagskurs in EURO umgerechnet. Kursgewinne und Verluste werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Um Fremdwährungsrisiken zu minimieren, wickelt der Konzern Finanztransaktionen außerhalb der europäischen Währungsunion soweit möglich in Euro ab.

Im Geschäftsjahr fanden neben Transaktionen in Euro noch Transaktionen in US-Dollar und britischen Pfund statt. Transaktionen in US-Dollar bzw. britischen Pfund beinhalten einen Teil der Umsätze mit Drittländern bzw. Großbritannien sowie Kapitalmaßnahmen. Kurssicherungen in Form von derivativen Finanzinstrumenten wurden nicht vorgenommen.



## B. | Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns

### 6 | Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Sie beinhalten gekaufte Software-

Produkte und Lizenzen, deren Anschaffungskosten und Abschreibungen sich im Geschäftsjahr und im Vorjahr wie folgt entwickelt haben:

<b>Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten</b>	<b>01.01.2003 – 31.12.2003</b>	<b>01.01.2002 – 31.12.2002</b>
<b>Historische Anschaffungskosten</b>		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	6.743.014 €	5.598.828 €
Veränderung des Konsolidierungskreises	0 €	1.039.429 €
Zugänge im Geschäftsjahr	64.043 €	111.818 €
Umbuchungen im Geschäftsjahr	0 €	0 €
Abgänge im Geschäftsjahr	-27.084 €	-7.061 €
<b>Stand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>6.779.973 €</b>	<b>6.743.014 €</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	5.022.746 €	1.480.408 €
Veränderungen des Konsolidierungskreises	0 €	24.972 €
Planmäßige Abschreibungen im Geschäftsjahr	359.871 €	1.320.009 €
Außerplanmäßige Abschreibungen im Geschäftsjahr	486.592 €	2.204.416 €
Umbuchungen im Geschäftsjahr	0 €	0 €
Abgänge im Geschäftsjahr	-27.085 €	-7.059 €
<b>Stand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>5.842.124 €</b>	<b>5.022.746 €</b>
<b>Buchwert zu Beginn des Geschäftsjahres</b>	<b>1.720.268 €</b>	<b>4.118.420 €</b>
<b>Buchwert am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>937.849 €</b>	<b>1.720.268 €</b>

Die Position beinhaltet im Wesentlichen das MP3-Musikarchiv (Datenbank) mit einem Buchwert in Höhe von

T€ 352 mit einer verbleibenden Restnutzungsdauer von zwei Jahren sowie die im Jahr 2002 durch mehrheitlichen



Anteilserwerb der Centrium GmbH zugegangene Software SMS-Suite in Höhe von T€ 455.

Die Weiterentwicklungsaufwendungen der SMS-Suite nach der Firmenübernahme sind in den Entwicklungskosten (Textziffer 7) berücksichtigt.

Die wirtschaftliche Nutzungsdauer nach der im Jahr 2004 geplanten Fertigstellung wird mit vier Jahren angesetzt. Der mit einem Restwert von T€ 487 und einer verbleibenden Restnutzungsdauer von 4 Jahren ausgewiesene Erotik-Content wurde im Jahr 2003 mangels Verwertungsaussicht vollständig außerplanmäßig wertberichtigt.

### Entwicklungskosten

Die Entwicklungstätigkeit des Konzerns umfasst Internet-Anwendungen für kommerzielle Anbieter sowie die Entwicklung einer Plattform für verschiedene Anwendungen im mobilen Internet bzw. im Bereich der SMS-Dienstleistungen. Im Jahr 2003 wurde in der Wapme Systems AG im Wesentlichen die SMS-Plattform und dazugehörige Module entwickelt bzw. weiterentwickelt. Die SMS-Plattform hat eine verbleibende Nutzungsdauer von 46 Monaten und einen Restbuchwert von T€ 167.

Für die Entwicklungstätigkeit der Centrium GmbH an der SMS-Suite wurden T€ 177 zur verbesserten Steuerung der Massen-SMS-Ströme aktiviert. Das Projekt wird voraussichtlich im Jahr 2004 fertiggestellt. Die erwartete Nutzungsdauer für alle selbst entwickelten Softwarelösungen ist 4 Jahre. Im Verlauf der Nutzung erfolgt eine lineare Abschreibung.





<b>Entwicklungskosten</b>	<b>01.01.2003 - 31.12.2003</b>	<b>01.01.2002 - 31.12.2002</b>
<b>Historische Anschaffungskosten</b>		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	701.611 €	2.564.878 €
Veränderung des Konsolidierungskreises	0 €	0 €
Zugänge im Geschäftsjahr	675.398 €	830.936 €
Umbuchungen im Geschäftsjahr	0 €	0 €
Abgänge im Geschäftsjahr	0 €	-2.694.203 €
<b>Stand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>1.377.009 €</b>	<b>701.611 €</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	188.430 €	582.916 €
Abschreibungen im Geschäftsjahr	155.011 €	2.299.717 €
Umbuchungen im Geschäftsjahr	0 €	0 €
Abgänge im Geschäftsjahr	0 €	-2.694.203 €
<b>Stand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>343.441 €</b>	<b>188.430 €</b>
<b>Buchwert zu Beginn des Geschäftsjahres</b>	<b>513.181 €</b>	<b>1.981.962 €</b>
<b>Buchwert am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>1.033.568 €</b>	<b>513.181 €</b>

Der Konzern betreibt keine Forschungstätigkeit. Nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten beinhalten Aufwendungen, die die Kriterien für eine Aktivierung der Eigenleistung nicht erfüllen.

<b>Aufwandswirksam verrechnete Entwicklungskosten</b>	<b>01.01.2003 - 31.12.2003</b>	<b>01.01.2002 - 31.12.2002</b>
nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten	335 T€	516 T€
Abschreibungen auf Entwicklungskosten	155 T€	2.300 T€
<b>Summe</b>	<b>490 T€</b>	<b>2.816 T€</b>



## 7 | Firmenwert

<b>Firmenwert</b>	<b>01.01.2003 – 31.12.2003</b>	<b>01.01.2002 – 31.12.2002</b>
<b>Historische Anschaffungskosten</b>		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	551.843 €	701.060 €
Veränderung des Konsolidierungskreises	0 €	-210.572 €
Zugänge im Geschäftsjahr	0 €	61.355 €
Umbuchungen im Geschäftsjahr	0 €	0 €
Abgänge im Geschäftsjahr	0 €	0 €
<b>Stand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>551.843 €</b>	<b>551.843 €</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	237.552 €	138.812 €
Veränderungen des Konsolidierungskreises	0 €	-192.721 €
Abschreibungen im Geschäftsjahr	62.858 €	291.461 €
Umbuchungen im Geschäftsjahr	0 €	0 €
Abgänge im Geschäftsjahr	0 €	0 €
<b>Stand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>300.410 €</b>	<b>237.552 €</b>
<b>Buchwert zu Beginn des Geschäftsjahres</b>	<b>314.291 €</b>	<b>562.248 €</b>
<b>Buchwert am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>251.433 €</b>	<b>314.291 €</b>

Der Firmenwert in Höhe von T€ 251 an der Centrium GmbH wird linear über fünf Jahre abgeschrieben.  
Der Firmenwert auf „Lech Valley“ wurde bereits im Vorjahr auf einen Restwert von € 1 wertberichtigt.

Planmäßige Abschreibungen auf den Firmenwert werden in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Position „Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände inkl. Firmenwert“ gezeigt.



## 8 | Sachanlagen

Unter der Position ist die Betriebs- und Geschäftsausstattung, vor allem Computer-Hardware, Mietereinbauten und Fahrzeuge, ausgewiesen. Sie sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen, bewertet.

Den Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Betriebs- und Geschäftsausstattung: 3-10 Jahre  
 Fahrzeuge: 5 Jahre  
 Mietereinbauten: Mietvertragsdauer

Die Zusammensetzung für das Geschäftsjahr und das Vorjahr ergibt sich aus folgender Aufstellung:

Sachanlagen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Gebäude-Einrichtung	Fuhrpark	01.01.2003 - 31.12.2003	01.01.2002 - 31.12.2002
<b>Historische Anschaffungskosten</b>					
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	1.015.774 €	185.174 €	27.438 €	1.228.386 €	1.004.184 €
Veränderung des Konsolidierungskreises	0 €	0 €	0 €	0 €	65.440 €
Zugänge im Geschäftsjahr	154.692 €	744 €	11.662 €	167.098 €	291.252 €
Umbuchungen im Geschäftsjahr	49.495 €	-49.495 €	0 €	0 €	0 €
Abgänge im Geschäftsjahr	-16.953 €	-15.494 €	-26.578 €	-59.025 €	-132.490 €
<b>Stand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>1.203.008 €</b>	<b>120.929 €</b>	<b>12.522 €</b>	<b>1.336.459 €</b>	<b>1.228.386 €</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	490.484 €	71.987 €	3.624 €	566.095 €	423.291 €
Veränderungen des Konsolidierungskreises	0 €	0 €	0 €	0 €	27.344 €
Abschreibungen im Geschäftsjahr	246.395 €	14.437 €	4.346 €	265.178 €	237.872 €
Umbuchungen im Geschäftsjahr	31.311 €	-31.311 €	0 €	0 €	0 €
Abgänge im Geschäftsjahr	-12.372 €	-15.494 €	-7.244 €	-35.110 €	-122.412 €
<b>Stand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>755.818 €</b>	<b>39.619 €</b>	<b>726 €</b>	<b>796.163 €</b>	<b>566.095 €</b>
<b>Buchwert zu Beginn des Geschäftsjahres</b>	<b>525.290 €</b>	<b>113.187 €</b>	<b>23.814 €</b>	<b>662.291 €</b>	<b>580.893 €</b>
<b>Buchwert am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>447.190 €</b>	<b>81.310 €</b>	<b>11.796 €</b>	<b>540.296 €</b>	<b>662.291 €</b>



## 9 | Finanzanlagen

Im Berichtsjahr werden in dieser Position im Wesentlichen Wertpapiere des Anlagevermögens an der EUTEX European Telco Exchange AG in Höhe von T€ 118,5 (Vorjahr T€ 118,5) ausgewiesen. Ausleihungen gegen die one two pay GmbH in Höhe von T€ 176 sind vollständig wertberichtigt. Die ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen die nicht konsolidierte Tochtergesellschaft one two pay GmbH.

In Übereinstimmung mit IAS 39 werden diese Finanzanlagen zum Marktwert bewertet, da sie als „available for sale“ klassifiziert werden. Gewinne oder Verluste aus Änderungen des Marktwertes der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte werden bis zur Veräußerung des finanziellen Vermögenswertes direkt im Eigenkapital erfasst.

## 10 | Vorräte

Vorräte in Höhe von T€ 10 beziehen sich vollständig auf den Bereich Handel und somit auf die more phones GmbH (Vorjahr T€ 0). Die Vorräte werden mit dem Nettoveräußerungspreis bewertet.

## 11 | Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Ansatz der Forderungen erfolgt zum Nennwert abzüglich Einzelwertberichtigungen.

Die Einzelwertberichtigungen betragen T€ 284 (Vorjahr T€ 303). Davon entfallen T€ 4 (Vorjahr T€ 36) auf ausländische Unternehmen. Alle Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Forderungen eines Konzernunternehmens sind im Rahmen einer Globalzession abgetreten (T€ 105).

## 12 | Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte in Höhe von T€ 5.436 (Vorjahr T€ 3.004) beinhalten im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche. Darin enthalten ist eine Umsatzsteuerforderung der more phones GmbH in Höhe von T€ 5.314, die im Rahmen einer Globalzession abgetreten wurde. Steuerforderungen werden zum Nennwert angesetzt.

Darüber hinaus bestehen Forderungen im Wesentlichen aus Reisekostenvorschüssen gegenüber Mitarbeitern in Höhe von T€ 16 (Vorjahr T€ 4).



### 13 | Wertpapiere

Zum Stichtag werden keine sonstigen Wertpapiere ausgewiesen.

Die Gesamtverluste d.h. die Differenzen zwischen Verkaufserlösen und Kaufpreis der Wertpapiere, die im Geschäftsjahr 2003 veräußert wurden, betragen T€ 1.086. Diese werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position „Ergebnis aus dem Verkauf von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren“ ausgewiesen. Die entsprechende Anpassung ist in der Entwicklung des Eigenkapitals offengelegt.

erwartet, dass die latenten Steueransprüche über die nächsten drei Jahre amortisiert werden können.

Latente Steueransprüche und -lasten im Inland wurden mit einem latenten Steuersatz von 39,98 Prozent bewertet. Sofern gemäß IAS 12.71 ff möglich, wurden Steueransprüche und Steuerschulden saldiert. Siehe auch Textziffer 33.

### 14 | Liquide Mittel

Der ausgewiesene Betrag betrifft den laufenden Bank- und Kassenbestand sowie Festgelder in Höhe von T€ 1.344 (Vorjahr T€ 4.699), die zum Nennwert angesetzt wurden.

### 15 | Aktivposten für latente Steuern

Latente Steuern werden gemäß IAS 12 für Bewertungsunterschiede zwischen den Steuerbilanzen der Einzelgesellschaften und dem Konzernabschluss gebildet. Steuerliche Verlustvorträge werden in Höhe des wahrscheinlich künftigen Nutzens aktiviert. Nicht in den Bilanzansatz eingeflossen sind steuerliche Verlustvorträge in Höhe von T€ 18.072 (Vorjahr T€ 15.508), die unbefristet geltend gemacht werden können. Ausweislich der Unternehmensplanung wird



## 16 | Eigenkapital

Eigenkapitalüberleitungsrechnung	gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Ergebnisrücklage	Erfolgsneutrale Wertveränderung	Jahresergebnis	Gesamt
<b>Stand 31.12.2001</b>	5.412.500 €	25.337.751 €	-1.293.906 €	-974.428 €	-1.731.139 €	26.750.778 €
Umbuchungen			-1.731.139 €		1.731.139 €	0 €
Erfolgsneutrale Veränderung durch Anwendung von IAS 39				-416.663 €		-416.663 €
Konzernjahresfehlbetrag					-15.924.608 €	-15.924.608 €
Anpassung der Anschaffungskosten der Anteile an der Centrium GmbH gem. IAS 22.21 sowie SIC-28		-674.241 €				-674.241 €
<b>Stand 31.12.2002</b>	5.412.500 €	24.663.510 €	-3.025.045 €	-1.391.091 €	-15.924.608 €	9.735.266 €
Umbuchungen			-15.924.608 €		15.924.608 €	0 €
Kapitalerhöhung 13.10.2003	541.250 €	838.938 €				1.380.188 €
Kapitalerhöhung Centrium	160.000 €	674.241 €				834.241 €
Erfolgsneutrale EK Veränderung durch Erwerb und Verkauf eigener Anteile (SIC 16)		90.317 €				90.317 €
Eigenkapitalbeschaffungskosten (SIC 17)		-36.023 €				-36.023 €
Konzernjahresfehlbetrag					-3.579.697 €	-3.579.697 €
Erfolgsneutrale Veränderung durch Anwendung von IAS 39				1.233.413 €		1.233.413 €
<b>Stand 31.12.2003</b>	6.113.750 €	26.230.983 €	-18.949.653 €	-157.678 €	-3.579.697 €	9.657.705 €



Das gezeichnete Kapital des Konzerns umfasst zum Bilanzstichtag 6.113.750 auf den Inhaber lautende Stammaktien mit einem rechnerischen Wert von je €1 nominal.

Darstellung der Eigenkapitalüberleitung nach IAS 1.86:

Die Kapitalrücklage enthält das Agio aus Kapitalerhöhungen sowie erfolgsneutrale Verrechnungen mit dem Eigenkapital, für das die IFRS keine gesonderte Rücklage vorsehen. Die bislang gemäß IAS 39 erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechneten Wertveränderungen der Aktien der IPC Corporation Ltd., Singapur, wurden mit Verkauf der Aktien erfolgswirksam. Aus dem Verkauf ergab sich ein Gesamtverlust in Höhe von T€ 947. Hiervon beziehen sich T€ 1.233 auf Vorjahre.

Die Eigenkapitalbeschaffungskosten wurden um latente Steuern in Höhe von € 23.992 gekürzt.

#### **Stock-Options**

Zum Bilanzstichtag waren auf der Grundlage zweier von der Hauptversammlung der Gesellschaft in den Jahren 2000 und 2002 beschlossener Ermächtigungen zur Durchführung von Optionsrechtsprogrammen insgesamt 421.500 Aktienoptionen ausgegeben. Davon entfallen an den Vorstand 74.000 Stück, ehemalige Vorstandsmitglieder 60.000 Stück, Mitglieder der Geschäftsführung von Tochtergesellschaften 15.000 Stück und Mitarbeiter der Mutter- und Tochtergesellschaften 272.500 Stück. Die Ausgabe wurde in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung nicht erfasst.

Die Laufzeit der Optionsvereinbarung beträgt längstens acht Jahre seit dem Zeitpunkt der jeweiligen Begebung der Optionsrechte. Spätester Zeitpunkt für die Ausgabe der Optionsrechte ist der 10.07.2007.

Die Bezugsrechte können frühestens nach Ablauf einer Frist

von zwei Jahren seit ihrer Gewährung (Ausgabezeitpunkt) ausgeübt werden. Die Ausübung der Bezugsrechte ist nur zweimal jährlich zulässig und auf zwei Zeitfenster beschränkt, von denen das eine an dem Tag nach der jährlichen ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft und das andere an dem Tag nach der Veröffentlichung der Zwischenergebnisse des III. Quartals beginnt und die jeweils vier Wochen andauern („Ausübungsfenster“).

Weitere Voraussetzung für die Ausübung der Bezugsrechte ist, dass der Börsenkurs der Aktie bei Ausübung nach frühestens zwei Jahren am Tag der Ausübung um mindestens 30% über dem jeweiligen Basispreis liegt.

Diese Ausübungshürde erhöht sich mit jedem weiteren Jahr um 10 Prozentpunkte bis auf maximal 60%.



Die Stock-Options, die mit der Ausgabe sofort verfallbar sind, wurden in der zum Stichtag gültigen Anzahl an verschiedenen Zeitpunkten zu folgenden Basispreisen begeben:

Ausgabezeitpunkt	Basispreis	Stock-Options
05.07.2000	20,00 €	39.000 Stück
13.07.2001	4,95 €	31.500 Stück
29.07.2002	1,08 €	50.000 Stück
29.08.2002	1,35 €	111.500 Stück
30.05.2003	1,70 €	17.500 Stück
29.08.2003	3,48 €	172.000 Stück

Mit Ausnahme der im Jahr 2002 an Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft ausgegebenen Bezugsrechte (110.000 Stück) verfallen die Bezugsrechte bei Kündigung des Anstellungsverhältnisses durch die Gesellschaft oder den Bezugsberechtigten sowie bei sonstiger Beendigung des Anstellungsverhältnisses, soweit bis zum Beendigungsdatum des Arbeitsverhältnisses die jeweilige Wartefrist noch nicht abgelaufen ist.

Im Berichtsjahr wurden keine Bezugsrechte ausgeübt. In Folge der Beendigung von Arbeitsverhältnissen verfielen 2003 insgesamt 50.000 Stück Bezugsrechte (Vorjahr 31.500).

Für die Bedienung der Optionen verfügt die Gesellschaft über ein bedingtes Kapital von insgesamt T€ 540. Eine Ergebnisauswirkung resultiert aus der Ausgabe der Stock-Options in 2003 nicht.

Darüber hinaus besteht gemäß § 4 Abs. 9 der Satzung ein weiteres bedingtes Kapital in Höhe von € 2 Mio. soweit die Inhaber von Wandlungs- oder Optionsrechten, die sich aus von der Gesellschaft oder von ihr abhängigen Unternehmen aufgrund der Ermächtigung der ordentlichen Hauptversammlung vom 28. August 2003 bis zum 27. August 2008 begebenen Wandel- und Optionsschuldverschreibungen

ergeben, von ihrem Umtausch- oder Bezugsrecht Gebrauch machen oder die aus solchen Wandelschuldverschreibungen resultierende Pflicht zur Wandlung erfüllt wird.

Aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 16.6.2000 (§ 4 Abs. 8 der Satzung) kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital in der Zeit bis zum 31. Mai 2005 ein- oder mehrmals um insgesamt bis zu nominal € 2.706.250 durch Ausgabe von bis zu 2.706.250 Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen erhöhen. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann ausgeschlossen werden. Die vorgenannte Ermächtigung wurde mit € 160.000 im Rahmen des Anteilerwerbs der Centrium GmbH (Sachkapitalerhöhung) und mit € 541.250 für eine Barkapitalerhöhung in Anspruch genommen.





## 17 | Steuerrückstellungen

Steuerrückstellungen	Stand 1.1.2003	Inanspruch- nahme	Auflösung 2003	Zuführung 2003	Wertansatz 31.12.2003
Gewerbesteuerrückstellung	18 T€	0 T€	0 T€	55 T€	73 T€
Körperschaftsteuerrückstellung	24 T€	0 T€	0 T€	89 T€	113 T€
<b>Summe</b>	<b>42 T€</b>	<b>0 T€</b>	<b>0 T€</b>	<b>144 T€</b>	<b>186 T€</b>

Für tatsächliche Steuerschulden aus Ertragssteuern der more phones GmbH, Rheine, wurden im Geschäftsjahr 2003 T€ 144 zurückgestellt. Der Betrag zum 1.1.2003 betrifft am Bilanzstichtag noch nicht in Anspruch genommene Ertragssteuerrückstellungen für das Geschäftsjahr 2002.

## 18 | Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und wurden mit dem Betrag der wahrscheinlichen Inanspruchnahme bewertet.

Für Rechtstreitigkeiten wurden Rückstellungen für schwebende Prozessverfahren gebildet, die auf der Grundlage der Streitwerte und der Rechtsanwalts- und Gerichtskosten ermittelt wurden. Die Rückstellung für ausstehenden Urlaub betrifft den nicht genommenen Urlaub der Mitarbeiter zum

Bilanzstichtag. Sie beinhaltet die Bruttogehälter mit dem gesetzlichen Arbeitgeberanteil für die Sozialversicherung. Der ausstehende Urlaub muss bis Ende März 2004 genommen sein, ansonsten verfällt dieser ersatzlos.

Die Rückstellung für die Aufsichtsratsvergütung wurde aufgrund der satzungsmäßigen Verpflichtungen gebildet. Die Gewährleistungsrückstellungen wurden im Geschäftsjahr 2003 im Wesentlichen aufgelöst.



Rückstellungsspiegel	Stand 1.1.2003	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2003
Jahresabschluss und Prüfung	126 T€	126 T€	0 T€	145 T€	145 T€
Ausstehende Rechnungen	66 T€	64 T€	0 T€	129 T€	131 T€
Drohende Verluste	125 T€	78 T€	15 T€	36 T€	68 T€
Urlaub	69 T€	69 T€	0 T€	56 T€	56 T€
Aufsichtsratsvergütung	0 T€	0 T€	0 T€	55 T€	55 T€
Rechtstreitigkeiten	251 T€	81 T€	149 T€	23 T€	44 T€
Berufsgenossenschaft	12 T€	12 T€	0 T€	21 T€	21 T€
Gewährleistung	73 T€	0 T€	73 T€	4 T€	4 T€
Sonstige	180 T€	88 T€	82 T€	348 T€	358 T€
<b>Summe</b>	<b>902 T€</b>	<b>518 T€</b>	<b>319 T€</b>	<b>817 T€</b>	<b>883 T€</b>

Die Rückstellung für Berufsgenossenschaftsbeiträge wurde auf Basis des Vorjahresbeitrages geschätzt. Die sonstigen Rückstellungen umfassen voraussichtliche Nebenkosten-nachzahlungen, geschätzte Kosten für die Veröffentlichungen im Bundesanzeiger und geschätzte Kosten für Transportversicherung der more phones GmbH sowie die voraussichtlichen Bonus- und Tantiemeauszahlungen. Die Rückstellung für drohende Verluste reduziert sich im Geschäftsjahr 2003 auf T€ 68 (Vorjahr T€ 125).

Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2002 wurde ein Teil der leerstehenden Fläche selbst genutzt bzw. weitervermietet, woraus sich zusätzliche Erträge aus Untervermietung in Höhe von T€ 20 ergaben.

Im Wesentlichen ist mit einer Inanspruchnahme der sonstigen Rückstellungen im Geschäftsjahr 2004 zu rechnen.



## 19 | Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Von den ausgewiesenen Verbindlichkeiten entfallen auf das Inland T€ 2.463 (Vorjahr T€ 2.919) und auf das Ausland T€ 237 (Vorjahr T€ 15). Alle Verbindlichkeiten haben eine Fälligkeit von weniger als 12 Monaten.

## 20 | Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Steuerverbindlichkeiten T€ 735 (Vorjahr T€ 283) sowie Sozialversicherungsbeiträge T€ 63 (Vorjahr T€ 63).

## 21 | Leasingverpflichtungen

Bei allen Leasingverträgen handelte es sich ausschließlich um Operating-Leasingverhältnisse. Aufgrund von Miet- und Leasingverträgen bestehen finanzielle Verpflichtungen im Konzern von insgesamt T€ 2.037 (Vorjahr T€ 2.595).



Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Leasingverpflichtungen	bis zu einem Jahr	von 1-5 Jahren	länger als 5 Jahre	Total 31.12.2003	Total 31.12.2002
Angemietete Räumlichkeiten	386 T€	872 T€	423 T€	1.681 T€	2.200 T€
Leasing für Kfz	126 T€	84 T€	0 T€	210 T€	264 T€
Sonstige Leasingverpflichtungen	97 T€	49 T€	0 T€	146 T€	131 T€
<b>Summe</b>	<b>609 T€</b>	<b>1.005 T€</b>	<b>423 T€</b>	<b>2.037 T€</b>	<b>2.595 T€</b>

Bezüglich aller Leasing-Vereinbarungen bestehen keine Kaufoptionen.

Es erfolgen nur dann Leasingverlängerungen, wenn in einer bestimmten Frist vor dem Ende der Laufzeit eine Kündigung nicht erfolgen wird.

Ein Restwertisiko aus Leasingverträgen besteht lediglich bezüglich der KfZ-Leasingverträge in Höhe der Differenz eines Verwertungserlöses abzgl. 10% Verkaufskosten und etwaiger Instandsetzungs- bzw. Aufbereitungskosten und eines vom Leasingnehmer garantierten Restwertes.

Änderungen bezüglich der Leasingkonditionen können sich nur dann ergeben, wenn sich die Verhältnisse am allgemeinen Geld- und Kapitalmarkt so stark verändern, dass eine entsprechende Anpassung der Leasingrate für eine der beiden Parteien notwendig erscheint.

Aus Untervermietung von angemieteten Räumlichkeiten entstanden in der Berichtsperiode Erträge in Höhe von T€ 132 (Vorjahr T€ 104).

Aus unkündbaren Untermietverträgen erwartet der Konzern Mieteinnahmen in Höhe von T€ 62.



## 22 | Eventualschulden

Gegenüber der Volksbank Düsseldorf Neuss eG bestehen Avalverbindlichkeiten in Höhe von T€ 220. Es handelt sich hierbei um Avalkredite (z.B. für Miete). Weiterhin besteht eine Bürgschaft der Wapme Systems AG für die Laufzeit des Mietvertrages der more phones GmbH für die anfallenden Mietzinsforderungen sowie eine Höchstbetragsbürgschaft in Höhe von T€ 1,4 für einen geleasteten Gegenstand.

Für zwei Leasingverträge wurde eine Sicherheit in Form von Festgeld in Höhe von T€ 173 bei der Dresdner Bank AG hinterlegt.

Für die Forderungen in Höhe von T€ 176 gegenüber der one two pay GmbH hat die Centrium GmbH eine Rangrücktrittserklärung sowie eine Patronatserklärung abgegeben. Im Falle der Überschuldung der one two pay GmbH ist diese wie Eigenkapital der Gesellschaft zu behandeln. Die Darlehensforderung wurde daher zum Bilanzstichtag vollständig wertberichtigt.

## 23 | Umsatzerlöse

Hinsichtlich der Aufgliederung der Umsatzerlöse wird auf die Segmentberichterstattung verwiesen.



## 24 | Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige betriebliche Erträge	01.01.2003 - 31.12.2003	01.01.2002 - 31.12.2002
Erfolgswirksame Vereinnahmung erhaltener Anzahlungen	240 T€	0 T€
Vermietung Geschäftsausstattung und Räumlichkeiten	132 T€	104 T€
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	106 T€	37 T€
Verrechnung der Sachbezüge Personal	93 T€	106 T€
Erträge aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen	62 T€	0 T€
Konzernumlagen	51 T€	0 T€
Erträge aus Versicherungsentschädigungen	20 T€	0 T€
Übrige sonstige Erträge	357 T€	187 T€
<b>Summe</b>	<b>1.061 T€</b>	<b>434 T€</b>

Die erfolgswirksam vereinnahmten Anzahlungen wurden von Kunden in Zusammenhang mit einer VAS-Dienstleistung erbracht. Der Wapme Systems Konzern hat unterjährig diese spezielle VAS-Dienstleistung eingestellt. Die erfolgswirksame Vereinnahmung bemisst sich nach den Erfahrungen hinsichtlich der von Kunden geltend gemachten Rückzahlungsansprüchen.



## 25 | Erträge aus sukzessivem Anteilserwerb

Zum 25.3.2003 wurden weitere 25,5% der Anteile an der nightstudio GmbH zum Preis von T€ 50 erworben. Der anteilige Zeitwert der erworbenen Minderheitenanteile (T€ 312) überstieg die Anschaffungskosten. Die Ursachenanalyse ergab, dass die Nutzungsrechte an erotischem Bild- und Filmmaterial überbewertet waren. Da sich der negative Unterschiedsbetrag nicht auf erwartete künftige Verluste und Aufwendungen bezieht, wurde er sofort gemäß IAS 22.62 (b) als Ertrag erfasst.

## 26 | Materialaufwand und Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

Aufwendungen für bezogene Waren und Leistungen	01.01.2003 – 31.12.2003	01.01.2002 – 31.12.2002
Aufwendungen für bezogene Waren	102.432 T€	14.282 T€
Aufwendungen für bezogene Leistungen	20.182 T€	4.719 T€
<b>Summe</b>	<b>122.613 T€</b>	<b>19.001 T€</b>

Der starke Anstieg der bezogenen Waren resultiert aus der Zunahme des Handelsvolumens bei der more phones GmbH. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen bestehen überwiegend aus Entgelten für die Bewerbung der Dienste, übermittelte Inhalte sowie Datenübertragungs- und Kommunikationskosten. Die Entwicklung der Aufwendungen korrespondiert mit der Umsatzentwicklung im Segment VAS.



## 27 | Personalaufwand

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

Personalaufwand	01.01.2003 – 31.12.2003	01.01.2002 – 31.12.2002
Löhne und Gehälter	3.138 T€	3.967 T€
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	449 T€	534 T€
<b>Summe</b>	<b>3.587 T€</b>	<b>4.501 T€</b>

Der Personalaufwand sank 2003 gegenüber 2002 um T€ 914. Ursächlich ist der Rückgang des Personalbestandes um 16 Mitarbeiter. Die Anzahl der Vorstände im Konzern verminderte sich unterjährig auf 3 (im Vorjahr: 4 Vorstände).

Am 31.12.2003 waren 56 Mitarbeiter inklusive Vorständen im Konzern beschäftigt, davon 40 in der Muttergesellschaft und 16 in den konsolidierten Gesellschaften. Die Anzahl Auszubildender im Konzern betrug im Durchschnitt des Jahres 2003: 5 Mitarbeiter, (Vorjahr: 4 Mitarbeiter).

Anzahl Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)	01.01.2003 – 31.12.2003	01.01.2002 – 31.12.2002
Wapme Systems AG	42	50
konsolidierte Beteiligungen	18	26
<b>Summe</b>	<b>60</b>	<b>76</b>





## 28 | Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen	01.01.2003 – 31.12.2003	01.01.2002 – 31.12.2002
Facilities / Kommunikation	1.038 T€	893 T€
Beratung, Outsourcing u. Fremdarbeit	853 T€	682 T€
Reisekosten / KfZ	377 T€	348 T€
Börse / Veranstaltungen	85 T€	486 T€
Marketing / Vertrieb	43 T€	371 T€
Wertberichtigungen auf Forderungen	18 T€	1.731 T€
Sonstige Aufwendungen	692 T€	778 T€
<b>Summe</b>	<b>3.106 T€</b>	<b>5.289 T€</b>

Die Kosten für Facilities/Kommunikation beinhalten im Wesentlichen Mietkosten und damit im Zusammenhang stehende Nebenkosten. Die Kosten für Beratung, Outsourcing und Fremdarbeit beinhalten die Aufwendungen für Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung sowie Unternehmensberatung. Die Aufwendungen für Börse und Veranstaltungen beinhalten im Wesentlichen die Aufwendungen der Hauptversammlung, die Aufwendungen der Börsenbetreuung sowie die Gebühren der Deutschen Börse AG.

## 29 | Abschreibungen

Eine Aufteilung der Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte sowie Firmenwerte ist den Erläuterungen der jeweiligen Positionen zu entnehmen. Dort sind auch außerplanmäßige Wertberichtigungen erläutert.

Die Position Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens und Vorräte beinhaltet im Wesentlichen die Abschreibung einer Forderung gegenüber der Wireless Fire LP.



### 30 | Zinserträge / Zinsaufwendungen

Die Zinserträge setzen sich wie folgt zusammen:

Zinsertrag	01.01.2003 - 31.12.2003	01.01.2002 - 31.12.2002
Erträge aus Wertpapieren	0 T€	94 T€
Zinserträge Tages- und Festgelder	25 T€	214 T€
Übrige sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8 T€	15 T€
<b>Summe</b>	<b>33 T€</b>	<b>323 T€</b>

Die Zinsaufwendungen teilen sich wie folgt auf:

Zinsaufwand	01.01.2003 - 31.12.2003	01.01.2002 - 31.12.2002
Zinsaufwendungen für langfristige Verbindlichkeiten	0 T€	8 T€
Zinsaufwendungen für kurzfristige Verbindlichkeiten	106 T€	11 T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3 T€	6 T€
<b>Summe</b>	<b>109 T€</b>	<b>25 T€</b>

Sämtliche im Geschäftsjahr angefallenen Fremdkapitalzinsen wurden als Aufwand behandelt.



### 31 | Abschreibungen auf Finanzanlagen

Die Position umfasst im Wesentlichen die Abschreibungen auf die Ausleihungen der Centrium GmbH gegenüber der one two pay GmbH (T€ 176), die Abschreibung des Beteiligungsbuchwertes der Wireless Fire LP, Miami, USA (T€ 467) sowie die Abschreibung des Beteiligungsbuchwertes der Goodsoft Holding srl., Timisoara, Rumänien (T€ 38).

### 32 | Ergebnis aus dem Verkauf von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren

Dieser Posten umfasst ausschließlich Verluste aus dem Verkauf von Aktien der Gesellschaft IPC Corporation Ltd., Singapur, die im Jahr 2000 gekauft wurden. Gemäß IAS 39 wurden Wertänderungen zum Stichtag mit dem Eigenkapital erfolgsneutral verrechnet. Zum Zeitpunkt des Verkaufs wird die gesamte Differenz zwischen Einkaufs- und Verkaufspreis erfolgswirksam.



### 33 | Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Ertragsteuern setzen sich folgendermaßen zusammen:

<b>Aufstellung aktiver und passiver latenter Steuern gemäß IAS 12.81 g) i)</b>	
<b>Aktivposten</b>	
Verlustvortrag	3.801 T€
Forderungen	7 T€
<b>Summe Aktivposten</b>	<b>3.808 T€</b>
<b>Passivposten</b>	
Forderungen	2 T€
Konzessionen etc.	182 T€
Entwicklungskosten	413 T€
Rückstellungen	14 T€
Erhaltene Anzahlungen	96 T€
Konsolidierung	375 T€
<b>Summe Passivposten</b>	<b>1.082 T€</b>
<b>Summe Aktivposten</b>	<b>3.808 T€</b>
<b>Saldierung gemäß IAS 12.71</b>	<b>-707 T€</b>
<b>Bilanzausweis</b>	<b>3.101 T€</b>
<b>Summe Passivposten</b>	<b>1.082 T€</b>
<b>Saldierung gemäß IAS 12.71</b>	<b>-707 T€</b>
<b>Bilanzausweis</b>	<b>375 T€</b>

Die latenten Steuererträge der Periode betragen T€ 19 (Vorjahr: T€ 50).



Erläuterung der Relation zwischen dem Steueraufwand und dem Ergebnis vor Ertragsteuern:

Steuer-Überleitungsrechnung gemäß IAS 12.81 c) i)	01.01.2003-31.12.2003	01.01.2002-31.12.2002
Konzernvorsteuerergebnis	-2.726 T€	-15.124 T€
Steuersatz	39,98%	39,98%
Erwartetes Steuerergebnis	-1.090 T€	-6.046 T€
Abschreibungen auf den Firmenwert	25 T€	0 T€
Steuerauswirkung von Aufwendungen, die bei der Ermittlung des zu versteuernden Ergebnisses nicht abzugsfähig sind	217 T€	0 T€
Ertrag sukzessiver Anteilswerb	-105 T€	0 T€
Steuerfreie Einkünfte	-75 T€	0 T€
Wertkorrektur latente Steuern auf Verlustvorträge	1.540 T€	6.692 T€
<b>Tatsächliches Ertragsteuerergebnis</b>	<b>512 T€</b>	<b>646 T€</b>

### 34 | Ergebnis je Aktie

Die Anzahl Aktien beträgt im Jahresdurchschnitt 2003 unverwässert 5.752.917 Stück. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie beträgt somit € -0,62 je Aktie (Vorjahr € -2,77). Unter Berücksichtigung der durchschnittlich ausgegebenen 339.875 Stock-Options an Mitarbeiter und Vorstände ergibt sich eine

verwässerte Aktienanzahl von 6.092.792 und ein verwässertes Ergebnis je Aktie von € -0,59 (Vorjahr € -2,61). Unter zusätzlicher Berücksichtigung der im Februar 2004 begebenen Wandelanleihe und aller bis dahin vorgenommenen Kapitalmaßnahmen und ausgegebenen Stock-Options ergibt sich für 2004 eine durchschnittliche verwässerte Anzahl Aktien in Höhe von 7.085.250 und ein verwässertes Ergebnis je Aktie von € -0,51 (Vorjahr € -2,25).



## C. | Erläuternde Angaben zur Kapitalflussrechnung und Segmentberichterstattung

### 35 | Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Veränderung der Zahlungsmittelbestände wurde entsprechend IAS 7 in die Bereiche laufende Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit aufgeteilt. Die Kapitalflussrechnung ist nach der indirekten Methode erstellt. Die in der Kapitalflussrechnung ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-Äquivalente umfassen die Bilanzposition Bankguthaben und Kassenbestände. Die in der Kapitalflussrechnung ausgewiesenen Finanzmittelfonds am Anfang bzw. am Ende der Periode entsprechen der Bilanzposition Liquide Mittel. Zahlungsströme für Zinserträge abzüglich der Zinsaufwendungen betragen T€ -76 (Vorjahr: T€ 298). Im Jahresfehlbetrag sind Ertragsteuerzahlungen in Höhe von T€ 361 enthalten.

Die liquiden Mittel zum Ende des Berichtszeitraumes betragen T€ 1.344 (Vorjahr T€ 4.699). Aus der betrieblichen Tätigkeit hat der Konzern einen Mittelabfluss von T€ 2.349 (Vorjahr T€ 2.749) zu verzeichnen. Neben Software und Lizenzen für T€ 64 (Vorjahr T€ 112) wurde Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von T€ 167 (Vorjahr T€ 292) im Berichtszeitraum erworben. Auf aktivierte Entwicklungskosten entfällt ein Anteil von T€ 675 (Vorjahr T€ 831). Zudem kommen Investitionen in das Finanzanlagevermögen in Höhe von T€ 496 (Vorjahr T€ 974). Der Finanzmittelfond hat sich durch Einzahlungen infolge der Kapitalerhöhung sowie Rückzahlungen von Darlehensverpflichtungen um T€ 372 (Vorjahr T€ 693) erhöht.

### 36 | Segmentberichterstattung

Der Wapme Systems-Konzern war in 2003 in den Geschäftsfeldern VAS, Handel und Software tätig. Das Segment Projekte und Consulting wurde im Jahr 2002 eingestellt.

VAS: Erstellung und Angebot von Mehrwertdiensten über Kooperationspartner und eigene Kommunikationsplattformen sowie SMS-Dienstleistungen.

Software: Veräußerung von selbst erstellter Software in den Bereichen des mobilen Internets.

Handel: Handel mit Hard- und Software.

In der Überleitung werden Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte und Schulden, die den Segmenten nicht direkt zuordenbar sind, ausgewiesen. Des Weiteren sind die aus Konsolidierungsvorgängen resultierenden Effekte enthalten.

Die Segmentberichterstattung nach den Geschäftsbereichen stellt sich wie folgt dar:



Konzern-Segmentberichterstattung	VAS		Handel	
	2003	2002	2003	2002
Segmenterträge				
- mit externen Dritten	23.275 T€	2.337 T€	104.288 T€	14.509 T€
- Intersegmenterlöse	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
<b>Erträge</b>	<b>23.275 T€</b>	<b>2.337 T€</b>	<b>104.288 T€</b>	<b>14.509 T€</b>
Aktiviert Eigenleistung	495 T€	354 T€	0 T€	0 T€
Bestandsveränderungen	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Sonstige Erträge	0 T€	0 T€	27 T€	13 T€
<b>Segmentgesamtleistung</b>	<b>23.770 T€</b>	<b>2.691 T€</b>	<b>104.315 T€</b>	<b>14.522 T€</b>
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	-20.166 T€	-2.566 T€	-102.294 T€	-14.275 T€
<b>Zwischensumme</b>	<b>3.604 T€</b>	<b>125 T€</b>	<b>2.021 T€</b>	<b>247 T€</b>
Personalaufwand	-1.665 T€	-223 T€	-366 T€	-57 T€
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-515 T€	-297 T€	-291 T€	-56 T€
<b>EBITDA</b>	<b>1.424 T€</b>	<b>-395 T€</b>	<b>1.364 T€</b>	<b>134 T€</b>
Abschreibung auf aktivierte Eigenleistung	-38 T€	-1.121 T€	0 T€	0 T€
Abschreibung auf das immaterielle Anlagevermögen	-415 T€	-2.876 T€	0 T€	0 T€
Abschreibung auf das Sachanlagevermögen	-190 T€	0 T€	-5 T€	-7 T€
Abschreibung auf Umlaufvermögen	-2 T€	-1.184 T€	0 T€	0 T€
<b>Segmentergebnis (EBIT)</b>	<b>779 T€</b>	<b>-5.576 T€</b>	<b>1.359 T€</b>	<b>127 T€</b>
Finanzergebnis	-54 T€	0 T€	-90 T€	-14 T€
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>725 T€</b>	<b>-5.576 T€</b>	<b>1.269 T€</b>	<b>113 T€</b>
Steuern	0 T€	0 T€	0 T€	-43 T€
<b>JÜ IAS</b>	<b>725 T€</b>	<b>-5.576 T€</b>	<b>1.269 T€</b>	<b>70 T€</b>
Minderheitsgesellschaften zustehender Anteil am Ergebnis	16 T€	29 T€	-357 T€	-32 T€
<b>Segmentergebnis</b>	<b>741 T€</b>	<b>-5.547 T€</b>	<b>912 T€</b>	<b>38 T€</b>
- darin enthalten				
planmäßige Abschreibungen	-158 T€	-1.402 T€	-5 T€	-7 T€
sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen	-487 T€	-3.778 T€	0 T€	0 T€
davon erfolgswirksame Wertminderungen nach IAS 36	0 T€	-902 T€	0 T€	0 T€
<b>Buchwert des Segmentvermögens</b>	<b>4.445 T€</b>	<b>3.675 T€</b>	<b>5.444 T€</b>	<b>9.584 T€</b>
- darin enthalten				
Investitionen in das Sachanlagevermögen und in immaterielle Vermögenswerte	611 T€	47 T€	2 T€	0 T€
Segmentschulden	3.574 T€	5.372 T€	4.627 T€	906 T€



Software		Projekte & Consulting		Gesamt	
2003	2002	2003	2002	2003	2002
370 T€	35 T€	0 T€	3.565 T€	127.933 T€	20.446 T€
0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
<b>370 T€</b>	<b>35 T€</b>	<b>0 T€</b>	<b>3.565 T€</b>	<b>127.933 T€</b>	<b>20.446 T€</b>
180 T€	477 T€	0 T€	0 T€	675 T€	831 T€
0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
0 T€	0 T€	0 T€	45 T€	27 T€	58 T€
<b>550 T€</b>	<b>512 T€</b>	<b>0 T€</b>	<b>3.610 T€</b>	<b>128.635 T€</b>	<b>21.335 T€</b>
-152 T€	-178 T€	0 T€	-1.982 T€	-122.612 T€	-19.001 T€
<b>398 T€</b>	<b>334 T€</b>	<b>0 T€</b>	<b>1.628 T€</b>	<b>6.023 T€</b>	<b>2.334 T€</b>
-78 T€	-1.256 T€	0 T€	-1.114 T€	-2.109 T€	-2.650 T€
-68 T€	-119 T€	0 T€	-595 T€	-874 T€	-1.067 T€
<b>252 T€</b>	<b>-1.041 T€</b>	<b>0 T€</b>	<b>-81 T€</b>	<b>3.040 T€</b>	<b>-1.383 T€</b>
-117 T€	-1.150 T€	0 T€	0 T€	-155 T€	-2.271 T€
-418 T€	-599 T€	0 T€	-127 T€	-833 T€	-3.602 T€
0 T€	0 T€	0 T€	-14 T€	-195 T€	-21 T€
0 T€	-277 T€	0 T€	0 T€	-2 T€	-1.461 T€
<b>-283 T€</b>	<b>-3.067 T€</b>	<b>0 T€</b>	<b>-222 T€</b>	<b>1.855 T€</b>	<b>-8.738 T€</b>
0 T€	0 T€	0 T€	416 T€	-144 T€	402 T€
<b>-283 T€</b>	<b>-3.067 T€</b>	<b>0 T€</b>	<b>194 T€</b>	<b>1.711 T€</b>	<b>-8.336 T€</b>
0 T€	0 T€	0 T€	-65 T€	0 T€	-108 T€
<b>-283 T€</b>	<b>-3.067 T€</b>	<b>0 T€</b>	<b>129 T€</b>	<b>1.711 T€</b>	<b>-8.444 T€</b>
0 T€	0 T€	0 T€	-40 T€	-341 T€	-43 T€
<b>-283 T€</b>	<b>-3.067 T€</b>	<b>0 T€</b>	<b>89 T€</b>	<b>1.370 T€</b>	<b>-8.487 T€</b>
-65 T€	-497 T€	0 T€	-141 T€	-228 T€	-2.047 T€
0 T€	-3.112 T€	0 T€	0 T€	-487 T€	-6.890 T€
0 T€	-896 T€	0 T€	0 T€	0 T€	-1.798 T€
<b>229 T€</b>	<b>533 T€</b>	<b>0 T€</b>	<b>0 T€</b>	<b>10.118 T€</b>	<b>13.792 T€</b>
294 T€	9 T€	0 T€	0 T€	907 T€	56 T€
0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	8.201 T€	6.278 T€





Überleitung	2003	2002
<b>Summe der Segmenterträge</b>	<b>127.933 T€</b>	<b>20.447 T€</b>
Überleitung	0 T€	0 T€
<b>Konzernerträge</b>	<b>127.933 T€</b>	<b>20.447 T€</b>
<b>Summe der Segmentergebnisse</b>	<b>1.855 T€</b>	<b>-8.737 T€</b>
nicht zuordenbare Posten:	0 T€	0 T€
Erträge des Zentralbereiches	1.298 T€	376 T€
Aufwendungen des Zentralbereiches	-3.998 T€	-6.420 T€
<b>Konzern Betriebsergebnis</b>	<b>-845 T€</b>	<b>-14.781 T€</b>
<b>Summe der Segmentvermögen</b>	<b>10.118 T€</b>	<b>13.793 T€</b>
sonstiges Vermögen	5.083 T€	4.117 T€
<b>Konzernvermögen</b>	<b>15.201 T€</b>	<b>17.910 T€</b>
<b>Investitionen in das Sachanlagevermögen und in immaterielle Vermögenswerte</b>	<b>907 T€</b>	<b>57 T€</b>
sonstige Investitionen	0 T€	2.213 T€
<b>Konzerninvestitionen</b>	<b>907 T€</b>	<b>2.270 T€</b>
<b>Summe der Segmentschulden</b>	<b>8.201 T€</b>	<b>6.278 T€</b>
sonstige Schulden	-2.983 T€	1.508 T€
<b>Konzernschulden</b>	<b>5.218 T€</b>	<b>7.786 T€</b>



<b>Konzern-Segmentberichterstattung nach Regionen</b>	<b>2003</b>	<b>2002</b>
<b>Segmenterträge</b>		
Inland	38.226 T€	6.098 T€
EU-Länder	75.161 T€	11.467 T€
Drittländer	14.546 T€	2.882 T€
<b>Segmenterträge</b>	<b>127.933 T€</b>	<b>20.447 T€</b>
<b>Buchwert des Segmentvermögens</b>		
Inland	10.118 T€	13.793 T€
<b>Buchwert</b>	<b>10.118 T€</b>	<b>13.793 T€</b>
<b>Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte</b>		
Inland	907 T€	57 T€
<b>Anschaffungskosten</b>	<b>907 T€</b>	<b>57 T€</b>



## D. | Sonstige Angaben

### 37 | Zusammensetzung des Aufsichtsrates und Vorstandes

Der Vorstand der Wapme Systems AG setzt sich wie folgt zusammen:

André Borutta  
 Wilhelm Kapell  
 Julian Riedlbauer (bis 31.07.2003)  
 Andreas Zowislo

Die Vorstandsbezüge für das Geschäftsjahr 2003 beinhalten feste Bezüge, Abfindungen, Sachbezüge und Versicherungen und betragen T€ 808 und variable Bezüge in Höhe von T€ 0.

Die Zusammensetzung ergibt sich wie folgt:

Herr André Borutta	€ 228.713,84
Herr Wilhelm Kapell	€ 230.903,26
Herr Julian Riedlbauer	€ 121.018,90
Herr Andreas Zowislo	€ 226.915,10

Neben einer festen Grundvergütung erhalten die Vorstandsmitglieder eine variable Gehaltskomponente, deren Höhe vom Grad der Erreichung durch den Aufsichtsrat festgelegter, individueller Ziele für das jeweilige Geschäftsjahr abhängig ist. Darüber hinaus werden die Vorstandsmitglieder am Erfolg des gesamten Unternehmens, gemessen am bilanziell festgestellten EBT, beteiligt. Variable Bezüge sind im Geschäftsjahr 2003 nicht gezahlt worden. Ferner erhalten die Vorstandsmitglieder Sachbezüge aus der Nutzung von Dienstwagen.

Ein Anspruch der Vorstandsmitglieder auf die Gewährung von Aktienoptionen bzw. ein besonderer Aktienoptionsplan besteht nicht.

Dem Vorstand wurde im Rahmen einer Deferred-Compensation eine Pensionszusage erteilt, bei der die Beiträge in eine Kapitallebensversicherung eingezahlt werden. Versicherungsnehmer ist die Wapme Systems AG, der Anspruchsberechtigte ist die versicherte Person. Pensionszusagen wurden in Höhe der Ablaufleistung der Kapitallebensversicherung erteilt, d.h. das Zinsänderungsrisiko wird von den anspruchsberechtigten Personen getragen. Die Pensionszusage ist auf die Vollendung des 60. Lebensjahres abgestimmt. Die Ansprüche aus der Kapitallebensversicherung wurden an die Anspruchsberechtigten verpfändet.

Die vom Vorstand per 31.12.2003 gehaltenen Aktien belaufen sich auf insgesamt 1.696.166 Stück. Diese Zahl hat sich gegenüber dem Vorjahr um 160.000 Stück reduziert.

#### Director-Dealings

Entsprechend § 15a WpHG (Wertpapierhandelsgesetz) sind die nachfolgenden zwei Transaktionen berichtspflichtig und wurden veröffentlicht:

06.11.2003 Verkauf 50.000 Stück zum Kurs von € 3,95 von Herrn André Borutta

06.11.2003 Verkauf 50.000 Stück zum Kurs von € 3,95 von Herrn Willi Kapell



Anzahl der Aktien und Optionen der Organmitglieder 31.12.2003	Aktien/Shares 2003	Aktien/Shares 2002	Optionen / Options 2003	Optionen / Options 2002
André Borutta	850.583	925.583	12.000	12.000
Willi Kapell	840.583	925.583	12.000	12.000
Andreas Zowislo	5.000	5.000	50.000	50.000
Julian Riedlbauer (bis/ until 31.07.2003)	0	0	60.000	60.000

Der Aufsichtsrat der Wapme Systems AG besteht aus sechs Mitgliedern:

**Karl-Heinz Gruns**, Vorsitzender  
Certified Public Accountant

Weitere Mandate: Aufsichtsratsvorsitzender der Sellexx AG, München

Aufsichtsratsvorsitzender der Ravinala International Consultants AG, München

Mitglied des Aufsichtsrats der Ener1 Inc., Florida, USA

Member of Board of Directors, Bahrain German

Entertainment Projects Company W.L.L., Kingdom of Bahrain

**Ekkehart Gerlach**

Geschäftsführer der Medienakademie Köln GmbH

**Michael Müller-Berg** (seit 27.01.2003)

Bereichsleiter Microsoft Deutschland GmbH

Weitere Mandate: Mitglied des Aufsichtsrats der Drillisch AG, Maintal

**Thomas Aufermann** (seit 28.08.2003)

Bereichsleiter Microsoft Deutschland GmbH

**Jochen Pläcking** (seit 28.08.2003)

Selbständiger Werbekaufmann

**Alfred Roth** (seit 28.08.2003)

Selbständiger Unternehmensberater

Weitere Mandate: Vorsitzender des Aufsichtsrates VoiceWeb AG, Heidelberg

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten für ihre Tätigkeit im Berichtsjahr folgende Vergütungen:

Karl-Heinz Gruns  
€ 20.000

Ekkehart Gerlach  
€ 15.000

Michael Müller-Berg  
€ 9.166,67 (zeitanteilig seit Februar 2003)

Thomas Aufermann  
€ 3.333,33 (zeitanteilig seit September 2003)

Jochen Pläcking  
€ 3.333,33 (zeitanteilig seit September 2003)

Alfred Roth  
€ 3.333,33 (zeitanteilig seit September 2003)

Der Aufsichtsrat erhielt für seine Tätigkeit insgesamt T€ 68.



### 38 | Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Gesellschaft hat mit Ermächtigung der Hauptversammlung beschlossen, eine Wandelanleihe zu begeben. Die Wandelanleihe ist eingeteilt in 600.000 Teilschuldverschreibungen mit einem rechnerischen Nennbetrag von je € 4.85 mit einem rechnerischen Gesamtbetrag von € 2.910.000. Die Wandelanleihe wurde im Februar 2004 platziert. Sie hat eine Laufzeit von 3 Jahren und einen Zinssatz von 5% p.a. bezogen auf den rechnerischen Nennbetrag. Für den Fall, dass an zwei aufeinanderfolgenden Quartalen das EBITDA des Konzerns negativ ist und das Eigenkapital des Konzerns unter € 9 Mio. sinkt, oder Wapme mit Zinszahlungen auf die Wandelanleihe mehr als zwei Wochen im Verzug ist, besteht ein Sonderkündigungsrecht der Investoren.

### 39 | Entsprechenserklärung nach §161 AktG

Die nach § 161 AktG geforderte Entsprechenserklärung zum deutschen Corporate-Governance-Kodex wurde von Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

### 40 | Freigabe des Konzernabschlusses zum 31.12.2003

Der Abschluss wird am 30.4.2004 durch Billigung durch den Aufsichtsrat zur Veröffentlichung freigegeben.



## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Wapme Systems AG aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2003 geprüft. Aufstellung und Inhalt des Konzernabschlusses liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob der Konzernabschluss den International Financial Reporting Standards (IFRS) entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den IFRS ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-,

und Ertragslage des Konzerns sowie die Zahlungsströme des Geschäftsjahres.

Unsere Prüfung, die sich auch auf den vom Vorstand für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2003 aufgestellten Konzernlagebericht erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung gibt der Konzernlagebericht zusammen mit den übrigen Angaben des Konzernabschlusses insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung treffend dar. Außerdem bestätigen wir, dass der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der Wapme Systems AG, Düsseldorf, für das Geschäftsjahr 01. Januar bis zum 31. Dezember 2003 die Voraussetzungen für eine Befreiung der Gesellschaft von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichtes nach deutschem Recht erfüllen.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstandes in Abschnitt 3.1 des Konzernlageberichtes hin. Dort ist dargestellt, dass die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft bei Eintritt bestimmter Entwicklungen und Bedingungen gefährdet ist.

Düsseldorf, den 30. April 2004

Warth & Klein GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dipl.-Kfm. Georg Holschbach  
Wirtschaftsprüfer

Dipl.-Kfm. Torsten J. Schrimpf  
Wirtschaftsprüfer

